

The Green³⁶

News des Golfclubs Appenzell

15. Jahrgang, Dezember 2012





AUFS REPERTOIRE KOMMT'S AN.

WEISHAUPTINNENAUSBAU



Weishaupt AG . Ziel 34 . CH-9050 Appenzell . T ++41 71 788 04 40 . www.weishaupt.ch

INHALT

Vorwort des Clubpräsidenten	2
Protokoll Jahreshauptversammlung 2012	6
Eindrücke aus der Jahreshauptversammlung 2012	12
Mitteilung der Spielkommission	16
Ladies 2012	18
Senioren 2012	24
Junioren 2012	28
Alpstein-Ladies Cup 2012	30
Rider-Cup 2012	32
Coupe Helvétique	34
Senioren in Riefensberg	36
Campbell B. Craig	38
Mannetag im Allgäu	42
Etikette	50
Hall of Fame	52
OSKK-Golfturnier	54
Die Flora auf unserem Golfplatz, Teil 32	56
Parlamentarier 2012	58
Letzter Mannetag	60
Interclub Senioren	62

Impressum

Cluborgan des Golfclubs Appenzell

Redaktion – Andreas Wöllner, Eggstrasse 22, 9100 Herisau,

Tel. 079 558 28 69, E-Mail: a.woellner@bluewin.ch

Anzeigenverkauf/-verwaltung – Golf Gonten AG, 9108 Gonten,

Tel. 071 795 40 60, Fax 071 795 40 61, E-Mail: pro@golfplatz.ch

Gestaltung & Layout – Melanie Weibel, E-Mail: mel.weibel@gmx.ch

Druck – Druckerei Appenzeller Volksfreund, Appenzell

Auflage – 650 Exemplare

Vorwort des Clubpräsidenten

Die Golfsaison 2012 ist bereits anfangs März mit viel Spannung und grossen Erwartungen eröffnet worden. Das Interesse galt vor allem dem neuen Restaurant, dem neu erstellten Waschplatz sowie der Erschwerung der Spielbahn 5. Alle diese Neuerungen sind sehr gut gelungen und haben sich bewährt. Das Restaurant verzeichnete eine hohe Anzahl von Mitgliedern und Gästen, sowohl Golfer wie auch Nichtgolfer. Die angenehmen Lokalitäten, die freundliche Bedienung und die gute Küche waren Grund genug, sich im Restaurant Golfplatz kulinarisch verwöhnen zu lassen. Der Neubau ermöglichte es auch, grössere Turniere in einem passenden Ambiente erfolgreich durchzuführen.

In diesem Jahr sind ungefähr gleich viele Golfrunden wie im Vorjahr gespielt worden. Auffallend war, dass wesentlich mehr Mitglieder, dafür weniger Gäste den Platz frequentierten. Die Beteiligung an den Turnieren ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Anzahl und die Zusammensetzung der Mitglieder haben sich gegenüber dem letzten Jahr nur unwesentlich verändert. Der Trend hin zu zeitlich begrenzten Mitgliedschaften hält weiterhin an. Der Altersdurchschnitt beträgt 51,8 Jahre. Leider ist festzustellen, dass die Anzahl der Juniorinnen und Junioren stetig abnimmt.

Wie viele Clubgolfer, so spiele auch ich die meisten Golfrunden auf dem heimischen Platz. Von Zeit zu Zeit gönne ich mir jedoch einen Golfausflug zu den benachbarten Clubs oder ins nahe Ausland. Dies sind für mich besondere Golferlebnisse. Denn schon die Anreise gehe ich bewusster und weniger hektisch an, als wenn ich von St.Gallen nach Gonten «hetze». Die meist prächtigen Privatstrassen, gesäumt von Baumalleen, Blumenrabatten und den oft markanten Clubhäusern, lassen mein Golferherz höher schlagen. Auf dem Parkplatz angekommen, beginne ich mit meinen Beobachtungen: Hier ein rasantes Auto, da ein elegantes Ehepaar, auf dem Puttinggreen vor dem Clubhaus ein stattlicher Jüngling – gut gekleidet und immer darauf bedacht, dass seine Kleidung sitzt. Vor dem Sekretariat parken fein säuberlich geputzte Caddys, und es herrscht ein emsiges Treiben. Und trotzdem spüre ich eine ganze andere Ruhe in mir. Voller Erwartungen schreite ich zum Tee 1, behändige meinen Driver, nehme Position ein und los geht das Abenteuer. Vor jedem Abschlag nehme ich mir kurz Zeit und schaue die vor mir liegende Spielbahn an. Kon-



's Hole-in-one

Auf einen Schlag erleben Sie im renovierten Gasthaus Bären echte Appenzeller Gastfreundschaft: Höchster Genuss der gehobenen Gastronomie im gemütlichen Ambiente und pure Erholung in den grosszügigen und liebevoll eingerichteten Zimmern machen den Bären zu dem Treffpunkt für Golfer vor und nach dem Spiel. Auf unserer Website **www.baeren-gonten.ch** finden Sie neben dem attraktiven Golf Package viele weitere schöne Angebote. Erweisen Sie uns bald die Ehre –
Sylvia & Charly Gmünder-Plüss freuen sich auf Sie.

GASTHAUS BÄREN | Uus ond uus echti Appezölle Gastfründschaft.

Dorfstrasse 40 | 9108 Gonten AI | T +41 71 795 40 10 | info@baeren-gonten.ch

www.baeren-gonten.ch

zentriert lege ich mir die Taktik zurecht. Da bringt mich auch ein Bunkerschlag nicht aus dem Gleichgewicht. Im Gegenteil, es interessiert mich, wie der Sand zu spielen ist. Auch immer spannend zu spielen sind die auswärtigen Greens. Die einen fühlen sich an wie Samt, andere wiederum möchte ich nicht geschenkt bei uns haben. Nach 18 Loch freue ich mich auf den Apéro und das Essen im Clubhaus. Müde, aber befriedigt, mache ich mich auf die Heimreise. Hier bleibt dann genügend Zeit, sich die schönen Erlebnisse nochmals durch den Kopf gehen zu lassen und sich auf die nächste Runde auf dem Heimplatz zu freuen. Natürlich stelle ich dann auch immer Vergleiche an, schliesslich bin ich nicht nur zum reinen Vergnügen unterwegs. Als Präsident interessiert mich sehr, wie andere Plätze sind und vor allem, was rund herum aus der Anlage gemacht wird. Eines haben alle Plätze gemeinsam: Damit sich Erfolg langfristig einstellen kann, muss



CHRISTOPH & RAFFAEL SPRENGER
EIDG. DIPL. GEIGENBAUMEISTER

Das Fachgeschäft für Streichinstrumente
Seit über 90 Jahren, in 3. und 4. Generation

Mietinstrumente zu top Mietkonditionen
Kontrabässe schon ab Fr. 45.- pro Monat

Umfangreiche Sammlung an italienischen, französischen
und deutschen Meisterinstrumenten sowie Bögen

Jahrzehntelange Erfahrung in der Restauration aller
Sreichinstrumente

Beratung · Miete · Expertise · Restauration · Reparatur · Zubehör

Sprenger AG, Neugasse 53, CH-9000 St. Gallen
www.geigen.ch, Tel +41 (0)71 222 27 16, Fax +41 (0)71 222 02 16



der Golfplatz stets in tadellosem Zustand sein. Selbstverständlich nehmen der Winter und das Wetter grossen Einfluss auf die Qualität des Platzes. Dies erfordert dann vor allem eine routinierte Pflege und bedingt eine umsichtige Weiterentwicklung der Anlage. Der Ausbau der Spielbahnen 7 und 8 trägt sicher dazu bei, dass die Golfanlage in Gonten noch interessanter wird. Die eigenwillig in die wunderbare Landschaft gebauten Spielbahnen garantieren abwechslungsreiches und variables Golfspiel. Einen ebenso wichtigen Teil tragen alle Spielerinnen und Spieler bei, die respektvoll und vorbildlich mit der Anlage umgehen.

Ihnen, geschätzte Golferinnen und Golfer, wünsche ich eine schöne Winterzeit. Ich freue mich, Sie beim ersten Spriessen der Krokusse wieder in Gonten begrüßen zu können.

Linus Dermont, Präsident

NUR EINEN PITCH VOM GREEN ENTFERNT

IST HEUTE NICHT IHR GOLFTAG?

Dann besuchen Sie uns im Brauquöll Appenzell, dem Besucherzentrum der Brauerei Locher AG. Bei einem spannenden Rundgang erfahren Sie, wie aus quöllfrischem Wasser und besten Rohstoffen das Appenzeller Bier und der Sântis Malt entstehen.

www.brauquöll.ch

APPENZELLER BIER



PROTOKOLL

Jahreshauptversammlung
2012

Freitag, 9. November 2012, 18.30 –19.45 Uhr, Turnhalle, 9108 Gonten

Traktandenliste

1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 4. November 2011
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung per 30. September 2012
Revisionsbericht, Entlastung des Kassiers und des übrigen Vorstandes
4. Budget 2013
5. Festsetzung der Jahresbeiträge
6. Bericht des Club Captains
7. Anträge von Mitgliedern
8. Orientierung Golf Gonten AG
9. Varia

Begrüssung

Präsident Linus Dermont begrüsst 132 Mitglieder und alle Gäste zur diesjährigen Hauptversammlung. 200 Mitglieder haben sich entschuldigt.

1. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 4. November 2011

Das im Green Nr. 34 vom Dezember 2011 publizierte Protokoll wird genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Die Mitgliederzahl hat sich mit 729 Personen (Vorjahr 719) leicht erhöht, wobei St.Gallen mit 290 Mitgliedern (Vorjahr 290) stagniert und AI mit 159 (Vorjahr 160) und AR mit 169 (Vorjahr 170) ein kleines Minus verzeichnen. Den erfreulichen Zuwachs hatten wir dieses Jahr bei Mitgliedern von weiter entfernten Regionen mit neu 111 Mitgliedern (Vorjahr 99).

Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung per 30. September 2012, Revisorenbericht, Entlastung des Kassiers und des übrigen Vorstandes

Kassier David Brönnimann präsentiert die Rechnung. Diese weist einen um CHF 2703.70 höheren Verlust aus als budgetiert.

Die Ursachen sind:

1. Die nicht budgetierten Kosten der Eröffnungsfeierlichkeiten des neuen Restaurants von CHF 3288.00
2. Der Wegfall des Sport-Toto-Beitrags von CHF 2000.00 und
3. Der Zusatzbeitrag an die Juniorenförderung von CHF 1800.00.
Demgegenüber konnte der Vorstand bei den Verwaltungskosten CHF 2706.20 (rund 38%) einsparen. Ebenfalls haben leicht höhere Erträge aus dem «The Green» sowie aus dem Juniorentraining dazu beigetragen, den obigen Fehlbetrag teilweise zu kompensieren.

Die Revisoren Martin Wellauer und Andreas Mazonauer haben den Revisionsbericht verfasst, mussten sich aber leider für die Versammlung entschuldigen. Auf deren Antrag wird die Rechnung einstimmig genehmigt und dem Kassier und dem Vorstand Entlastung erteilt.

4. Budget 2013

David Brönnimann erläutert auch das Budget für 2013. Für die kommende Saison ist mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen, sofern die Mitgliederzahl konstant bleibt und keine unvorhergesehenen Kosten zu tragen sind.

Der Vorstand hat beschlossen, Arbeitseinsätze der Junioren für die Mitglieder zu honorieren.

Beträge aus dem Sport-Toto-Fonds sowie von der ASGI sind nicht zu erwarten, weshalb kein wesentlicher Gewinn erzielt werden kann.

Aufgrund der deutlich höheren Anzahl von Turnierteilnehmern hat sich die Golf Gonten AG bereit erklärt, ihren Pauschalbeitrag an den Club zu erhöhen.

Aus dem Publikum wird die Frage gestellt, weshalb die budgetierten Ausgaben für Ladies, Men, etc. sowie für Turniere immer exakt den Ausgaben gemäss Rechnung entsprechen. David Brönnimann erklärt, dass es sich bei den Beträgen an die einzelnen Clubsektionen (Ladies, Senioren, etc.) um Pauschalen handelt, welche den Verantwortlichen zur Verfügung gestellt werden. Bezüglich der Turnierkosten führt er aus, dass eine zuverlässige Budgetierung praktisch nicht möglich sei, da die Kosten von verschiedenen Faktoren abhängen, welche nicht vorausgesagt werden können (z.B. Teilnehmerzahl). Der Vorstand hat im Vorfeld

der Mitgliederversammlung aber bereits beschlossen, in der Jahresrechnung 2012/2013 eine detailliertere Kostenaufstellung zu machen.

Das Budget wird einstimmig und ohne Diskussion genehmigt.

5. Festsetzung der Jahresbeiträge

Der jährliche Beitrag bleibt unverändert bei CHF 125.00, hinzukommen die CHF 65.00 für die ASG. Junioren bezahlen CHF 25.00. Die Jahresbeiträge werden genehmigt.

6. Bericht des Club Captains

Der Bericht des Club Captains Bruno Weibel gibt einen Überblick über das bereits 17. Vereinsjahr. Wie üblich besorgt Clubjournalist Andy Wöllner die literarische Verarbeitung des GV-Geschehens, weshalb das Protokoll kurz gefasst wird.

Die Regeländerungen sollten allen bekannt sein, die Änderung von CSA auf CBA ist Tatsache. Dass neu 4 Turniere gespielt werden müssen, ansonsten ein inaktives Handicap im 2013 entsteht, ist für die Betroffenen nicht weiter schlimm. Die Spielkommission hat entschieden, im nächsten Jahr die inaktiven Mitglieder an den Turnieren spielen zu lassen, jedoch ohne Preisberechtigung. Die ASG hat bestimmt, dass inaktive Spieler an keinen nationalen Anlässen spielen dürfen.

Der Club Captain zeichnet einen kurzen Rückblick über die bedeutendsten Turniere: Charity, 1. August, Raiffeisen Team Challenge, Appenzeller Kantonalbank und viele mehr.

Sportliche Erfolge erzielten die Seniorinnen im Interclub in Markgräferland mit dem 13. Platz und die Ladies belegten in Les Bois den guten 7. Platz. Die Senioren erreichten im Interclub in Bern Moossee den 15. Rang, womit das grosse Ziel «Līgaerhalt» erreicht wurde. Die Herren A4 hatten einen Riesenerfolg in La Côte; mit dem 4. Platz erreichten sie den Aufstieg in die Gruppe A3. Die Herren B erkämpften sich in La Largue ebenfalls einen guten 9. Platz im Mittelfeld, und dies auf einem sehr anspruchsvollen Platz. Bruno Weibel informiert, dass Loch 7 und 8 verlängert werden, aber der Platz nicht schwieriger, sondern sportlicher wird.

Der Captain dankt allen Inserenten des Greens und vor allem Andy Wöllner und Melanie Weibel für die ganze Arbeit zu Gunsten des Greens.

**Für Pars und Birdies gibt es
keine Garantie – für Ihre Zufriedenheit
mit zwima schon!**

www.zwima.ch



Arbeitsbekleidung

Arbeitsschutz

Abdeckmaterial

Klebebänder



**Halten 114 · 9035 Grub AR
Telefon 071 890 03 03 · info@zwima.ch**

Bei den E-Ladies gibt Annelies Tschan nach 6 Jahren des Bestehens der E-Ladies ihren Rücktritt. Sie hat die E-rgrauten, E-rlauchten, E-rhabenen aber alles in allem die E-erfolgreichen Ladies aufgebaut. Sie wird mit einem Blumenstrauss geehrt und übergibt das Amt an Ruth Grob. Weitere Details und Berichte der verschiedenen Untergruppen finden sich im Green.

Die tollen Preise der Automobile Hirn für das clubinterne Team-Matchplay gewannen dieses Jahr Brönnimann Gaby und David im 1. Rang sowie Hutter Matthias und Köbi im 2. Rang.

Mit den Wünschen für ein gutes 18. Vereinsjahr und einen kurzen Winter schliesst der Captain seinen Jahresbericht.

7. Anträge von Mitgliedern

Es sind keine Anträge eingegangen.

8. Orientierung Golf Gonten AG

Ruedi Eberle informiert über die Saison, den Platz und die Jahresbeiträge 2013.

Saison 2012

Der Platz konnte ab 9. März gleichzeitig mit der Eröffnung des neuen Restaurants bespielt werden. Die Auslastung war durch Mitglieder sehr hoch, jedoch konnten dieses Jahr weniger Greenfee-Spieler verzeichnet werden. Die Teilnehmerzahlen an den Turnieren waren hoch und es konnten viele Neueinsteiger gewonnen werden. Die Umstellung auf Golfsuisse (Tee Time Reservation) ist nach einigen Anfangsschwierigkeiten nun auf gutem Weg.

Platz

Die Umgebung des Restaurants wurde fertig gestellt und ein neuer Waschplatz steht zur Verfügung. Die Umbauarbeiten der Löcher 7 und 8 sind auf gutem Weg, um in der kommenden Saison für neue sportliche Herausforderungen zu sorgen. Die Übergänge von Green Loch 8 und Abschlag Loch 2 werden kurz angesprochen; es wird aber bestätigt, dass dies keine Probleme verursachen sollte und man gut aneinander vorbei kommen werde – laut Golfplatzarchitekt.

Ausblick

Das Loch 8 ist ab der neuen Saison spielbar. Das Loch 7 ab den Appenzeller Meisterschaften. Es wird entsprechend ein neues Rating für den Platz geben. Des Weiteren sollen die Blitzschutzhütten renoviert und die Platzpflege, hauptsächlich die Teichpflege, intensiviert werden.

Jahresbeitrag 2013

Die Jahresbeiträge werden von CHF 1960.00 auf CHF 2100.00; bzw. von CHF 1530.00 auf CHF 1650.00 erhöht. Die Erhöhung begründet Ruedi Eberle wie folgt: Es hat seit 2008 keinerlei Aufschlag gegeben, auf vergleichbaren Golfplätzen sind die Beiträge auf gleicher Meereshöhe CHF 200.00 bis CHF 350.00 höher und die laufenden Verbesserungen an der Infrastruktur und am Platz sind Realität.

9. Varia

Auf die Frage von Ernst Inauen, ob im Restaurant Plätze beim Fenster auf der Westseite am Abend auch für Gäste, die nicht essen wollen, zur Verfügung gestellt werden können, weist Ruedi Eberle darauf hin, dass dies im Ermessen des Pächters liegt.

Linus Dermont schliesst die Versammlung mit dem Dank an alle, die an das gute Gelingen unseres Golfbetriebs und der heutigen Mitgliederversammlung beigetragen haben.

Appenzell, 13. November 2012

In Stellvertretung des Aktuars:

Regula Krucker

Im Rückspiegel HAUPTVERSAMMLUNG 2012

Ein Blick auf die jüngste Hauptversammlung

150 Anmeldungen – 200 Entschuldigungen für die jüngste Hauptversammlung. Das zeigt auf, dass die aktive Teilnahme etwas zurückgegangen ist, was insofern kaum überrascht, als kein riesiges Projekt wie der 18-Lochplatz oder das neue Restaurant im Programm standen. Die 200 Entschuldigungen lassen andererseits auf eine gute Etikette im Club schliessen, nimmt sich doch jede dieser Personen die Mühe, ein kurzes Zeichen zu vermitteln.

In seiner Präsidialadresse erinnerte Linus Dermont an die Einweihung des neuen Restaurants zu Beginn der Saison, welcher bereits im März möglich war. 150 Golferinnen und Golfer fanden sich zu dieser Zeremonie ein und wurden Zeugen der Geschenkübergabe vom Golfclub an das Restaurant bzw. die Golf Gonten AG: «Tina» der Stammtisch!

Der Mitgliederbestand ist ganz leicht auf 729 angestiegen (inkl. 57 JuniorInnen). Keine Ausnahme macht unser Golfclub in Bezug auf das Durchschnittsalter: 51,8 Jahre. Der Präsident hofft, dass die Verlängerungen der Spielbahnen sieben und acht nicht nur die Attraktivität fürs Spiel, sondern auch jene für die Mitgliedschaft zu steigern vermöge, neige die Tendenz doch immer nach den zeitlich begrenzten Teilnahmen am Clubleben.

Die sportliche Bilanz 2012 ist für unseren Club sehr gut ausgefallen. Die Finalteilnahme unserer Mid-Amateure sei hier stellvertretend für andere Erfolge genannt. Die Clubmeisterschaft fand weit grösseren Zuspruch als in den Vorjahren – die Gewinner: Thuyet Hohnert und Werner Brändli. Schliesslich verdiene das Resultat des Charity-Turniers besondere Beachtung, konnte doch ein Check von 11'111 Franken an die Präsidentin des Kinderhorts Appenzell überreicht werden.

Juniorenfleiss pur.



Verlust, der keine Armut bringt

Wenn Verluste in der Rechnung zu vermelden sind, so sinkt üblicherweise die Stimmung. Nicht so im Appenzeller Golfclub, denn David Brönnimann konnte plausible Begründungen einbringen. Wer feiert, braucht Geld – und gefeiert wurde zum Anlass der Eröffnung des neuen Restaurants. Diese Einmaligkeit war den Aufwand allemal wert. Der Quästor beeilte sich dennoch, gleich hinzuzufügen, dass der Club finanziell nach wie vor gut dastehe. Etwas über Budget fielen zudem die Ansprüche der Juniorenabteilung aus. Man wolle sich der Nachwuchsförderung gegenüber

nicht distanziert geben, was aber nicht mit bedingungsloser Geldvergabe gleichzustellen sei. Deshalb habe der Vorstand partnerschaftliche Bedingungen geschaffen. Was die Junioren durch Einsätze wie Schläger putzen etc. einbringen, wird durch die Clubkasse bis zum Maximalbetrag von 2000 Franken verdoppelt. Juniorenleistung wird honoriert.

Golf ist im Trend

Clubcaptain Bruno Weibel erinnert an die Tatsache, dass der Club nun 17 Jahre Geschichte aufweise: «wir werden nur noch älter...» Das Jahr 2012 habe erneut mit Regeländerungen aufgewartet. Das Tolle daran sei, dass alle gleich Bescheid wüssten und die Neuerungen ohne Verzug umsetzten. Er zweifelte wohl selber an seiner Aussage und wies explizit auf die wohl wichtigste und durchaus plausible Änderung hin: Die Minimalspielpflicht ist mit vier Turnierteilnahmen definiert. Wer weniger oder gar keine Turniere gespielt hat, wird als inaktiv erklärt. Er oder sie kann/soll zwar im Folgejahr an Turnieren teilnehmen, ist aber nicht preisbe-rechtigt. Immerhin konnte der Captain unnötige Ängste im Keim ersticken: «Wer inaktiv geworden ist, wird nicht geächtet, nicht an den Pranger gestellt und nicht als Exot tätowiert».

Golf ist Sport – Sport ist im Trend. In diesem Sinne wies er auf die überdurchschnittlichen Turnierteilnahmen hin, hob dabei die Turniere «Charity» (Guido Böhi), 1. August (Bernhard Tschan) und das Kollegen-Turnier Hittnau

hervor. Vor allem freue ihn der sportliche Exploit der Mid-Amateure (Coaching: Heinz Bigler), welche gesamtschweizerisch den Rang 2 erreicht haben. Die E-Ladies – das «E» wurde oft und bewusst ironisch interpretiert mit «erfahren, eminent oder auch eerber guet». Zweifellos könne er der Gründerin dieser Ladiesgruppe nach 6 Jahren Leadership attestieren, dass der Begriff «erfolgreich» auf jeden Fall zutreffe. Annelies

Annelies Tschan (rechts) hat das Captain-Amt an Ruth Grob übergeben.



Tschan hat nun demissioniert und den Dank der ganzen Versammlung erfahren. Ihre Nachfolgerin ist Ruth Grob, das personalisierte Versprechen für erfolgreiche Fortsetzung.

Zum Abschluss der Sportmeldungen richtete Bruno Weibel seinen Dank an den Sponsor für das jährliche Team Matchplay, Peter Hirn. Gaby und David Brönnimann gewannen die Wertung 2012, zweite wurden Köbi und Mathias Hutter und dritte Fredy Zünd und Walter Hasslinger.

Spielbetrieb und Golfplatz-News

Ruedi Eberle verwies auf die Schwierigkeiten, welche sich in Bezug auf die Tee-Time-Reservation eingestellt hatten. Das IT-Problem sei erkannt und Besserung angesagt. Man möge für die Probleme Grossmut zeigen.

Die Erweiterung der Spielbahnen 7 und 8 werden im kommenden Jahr eine Aufwertung bringen und ein neues Rating bedingen.

Der Pilzbefall auf den Greens habe schon viel Investition verursacht, aber der Problematik sei man noch nicht vollends Herr geworden. Aber es sei nicht immer nur der Pilz, welcher den Greens schade... So könnte er sich vorstellen dass alle Greens Ende Saison so gut im Stande seien, wie dies für das 18. der Fall sei – jenes unmittelbar vor der Restaurant-Terrasse!!!

Dann noch das Finanzielle: Die Jahresbeiträge seien seit 2008 nicht mehr erhöht worden. Dem Vergleich mit anderen Plätzen auf gleicher Meereshöhe könne Gonten jederzeit standhalten. Zudem habe man sich seitens der Golf Gonten AG stets um Verbesserungen von Infrastrukturen bemüht und Investitionen realisiert. Zudem sei im Greenkeeperteam, dem er besten Dank ausspreche, der Ausbildungsstand optimiert worden. Nun stehe per 2013 eine Erhöhung der Beiträge an (von 1960 auf 2100 bzw. von 1530 auf 1650 Franken). Die Hauptversammlung hat diese Meldung ohne Fragen und Kommentare entgegengenommen, was bei Ruedi eitel Freude zu generieren vermochte – er offerierte dann spontan den Aperö.

Zum Finale noch die Restaurant-Meldung: Im Dezember/Januar wird das Restaurant an Wochenenden geöffnet sein. Zudem gibt es am Silvester ein Festmenu à la Ruedi Ulmann. E guet's Neu's ond en Guete!

●●●H DU FRÖHLICHE

Geniessen Sie im neuen Jahr wieder ein unvergessliches Turnier mit uns!

Wir freuen uns auf Sie!

31. August 2013

www.blueballstrophy.ch

●●● BPR Werbeagentur AG

Turnier-Partner:



Generalagentur St. Gallen-Appenzell



Bis zu 50% Rabatt auf Tickets:
raiffeisen.ch/memberplus

Das exklusive Mitglieder-Angebot von Raiffeisen: Ob Rock oder Pop, Musical oder Klassik, Comedy oder Zirkus – als Raiffeisen-Mitglied erleben Sie mehr und zahlen weniger.

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Appenzell

Liebe Golferinnen und Golfer, der Golfclub Appenzell ist auch schweizweit in vielen Belangen präsent. Was bewegt mich zu dieser Feststellung. Sehen wir das Beispiel Interclub und Nationale Events von diesem Jahr.

Damen B3

Unsere Damen *in Les Bois*: Sie holten in der *Serie B3* den tollen 7. Platz von 18 Mannschaften. Es spielten: Gaby Brönnimann (als Captain), Tuyet Hohnert, Annelies Tschan, Edith Traber, Ruth Inauen, Lisbeth Wirth.

Herren A4

Dann spielten die Herren A4 in *La Cote* oberhalb des Genfersees den ausgezeichneten 4. Platz heraus. Durch einen erfreulichen Umstand reichte das nun sogar zum Aufstieg in die dritthöchste Schweizer Golf Liga. Es spielten: Werner Brändli (als Non Playing Captain), Beat Sonderegger, Patrik Breitenmoser, Stefan Wirth, Mike Gassner, Ueli Widmer, Bruno Weibel.

Wir freuen uns, dass die Interclub Serie A3 im Jahr *2013 in Appenzell* gastiert.

Seniorinnen

Unsere Seniorinnen sind in der zweithöchsten Liga und erspielten sich in *Markgräferland Kandern* von 21 Mannschaften den 14. Platz. Es spielten: Annelies Tschan (als Captain), Ruth Inauen, Edith Traber, Lisbeth Wirth.

Herren B4

Die Herren B4 mussten nach *La Largue* reisen. Dieser schwierige Platz forderte alles ab. Zum Schluss reichte es für einen ausgezeichneten 9 Platz von 18 Mannschaften. Da wird wohl schon bald wieder von Aufstieg geredet. Wir freuen uns auf die Aufstiegs-kämpfe dieses Teams. Es spielten: Nögg Wirth (als Non Playing Captain), Heinz Bigler, Michael Büchler, Noah Neff, Oskar Rechsteiner.

Senioren A1

Die Senioren sind im letzten Jahr in Hittnau glorreich in die höchste Schweizer Liga A1 aufgestiegen. Der Ligaerhalt in diesem Jahr war das erklärte Ziel. Dieses Ziel wurde bravourös gemei-

stert. In *Bern Moossee* wurde der 15. Platz erreicht. Es spielten: Hans Bräm (als Captain), Werner Brändli, Herbert Krapf, Eugen Weder, Max Alabor, Herbert Räss.

Mid Amateure

Und dann noch der Höhenflug der Appenzeller Mid Amateure. Bereits letztes Jahr den 4. Platz in Oberkirch erspielt, gelang dieses Jahr in *Genf Coligny* der Titel zum Vize Schweizer Meister. Es spielten: Heinz Bigler (Captain), Ueli Wiedmer, Oscar Rechsteiner, Bruno Weibel, Joe Meier, Heinz Frischknecht, Max Alabor, Tashi Broger, Bernhard Tschan, Carlo Höhener, Josef Anton Hersche, Erwin Mäder.

Die Spielkommission gratuliert zu diesen sportlichen Erfolgen und wünscht allen Spielerinnen und Spielern auch im nächsten Jahr tolle Golf-Wettkämpfe.

Der Captain
Bruno Weibel



Fam. Alfred Inauen

Tel. 071 787 50 30
www.eischen.ch

Fax 071 787 56 60
E-Mail: info@eischen.ch

Gepflegte Küche	Heimeliges Restaurant-Stübli	45 Plätze
	Saal für verschiedene Anlässe	70 Plätze
	Gartenterrasse	150 Plätze

Komfortable Gästezimmer, alle mit Dusche, WC, Mini-Bar, Safe, Radio, TV, Telefon, Fax- und Modemanschluss, Touristenlager für 24 Personen (3 x 8 Schlafplätze), Campingplatz, überblickbarer, grosser Kinderspielplatz

Rückblick 2012

Der Jahresbericht von Ladies' Captain Ruth Scheidegger ist angereichert durch zwei Sonderbeiträge von Christine Wyss und Gaby Brännimann. Diese beiden Berichte fügen sich so ideal in den Hauptbericht ein, dass eine Trennung der einzelnen Beiträge kaum sinnvoll gewesen wäre. (Die Redaktion)

Rückblick

Auch dieses Jahr starteten wir die Saison zusammen mit den E-Ladies mit einem Plauschturnier und anschliessendem Höck. Dies war zugleich mein Start als neue Ladies Captain. Von Edith durfte ich ein gut organisiertes Gefüge übernehmen, was den Einstieg problemlos machte.

Bereits beim Eröffnungsturnier jedoch forderte uns Petrus mit Wind und Regen heraus. Dank der Mithilfe von allen Seiten konnten wir das Turnier trotzdem einigermaßen regulär über die Runden bringen. Die Ladies haben dabei bewiesen, dass sie auch in misslichen Wetterverhältnissen durchhalten können. Das folgende Turnier mussten wir wegen Blitz und Donner unterbrechen, während des Sommers konnten wir jedoch unsere weiteren Anlässe bei Sonnenschein geniessen (mit Ausnahme des Finales, siehe weiter unten)

Im Juni feierten wir das 15-jährige Bestehen der Ladiessektion. Irene Senn, erste Ladies Captain des GCA, erzählte uns auf unterhaltsame Art aus den Anfangszeiten.

Der absolute Höhepunkt unserer Saison war das Ladies/Gentlemen-Turnier: 96 Teilnehmende haben in 2-er Teams den Wettkampf ausgetragen, sich unterwegs an wunderbaren Büffets verpflegt und einen gemütlichen Abend im Clubrestaurant genossen. Herzlichen Dank allen Teilnehmenden und all jenen, die etwas zum gelungenen Anlass beigetragen haben!

Zwei Auswärtsturniere – ein Freundschaftsturnier in Nuolen und das Triangulaire mit Waldkirch und Erlen in Erlen – sowie ein Freundschaftsturnier mit Gams bei uns in Gonten wurden rege genutzt, um den Austausch mit andern Clubs zu pflegen.

Auch den Ausflug konnten wir mit Maximalbesetzung durchführen und geniessen.

Beim Schlussturnier wollte es der Wettergott nochmals wissen: Um den Schaden zu beschränken, spielten wir nur ein 9-Loch Turnier. Schon 2 Stunden genühten jedoch, um völlig durchnässt zurückzukommen. Den Platz haben wir alle noch nie so über-

schwemmt gesehen, die Gräben waren zum Teil randvoll gefüllt mit Wasser, die Bunker wurden zu Seen und die Fairways forderten uns mit vielen grossen Pfützen. 40 Ladies liessen sich aber nicht abhalten. Restlos alle haben sich dem Härtesten gestellt und sich nachher umso mehr über die wärmende Gerstensuppe und den gemütlichen Raclette-Plausch am Abend gefreut.

Mit diesem Turnier haben wir eine abwechslungsreiche Saison abgeschlossen. An 5 handicapwirksamen Turnieren haben durchschnittlich 40 Spielerinnen teilgenommen. 44 Frauen konnten im Verlauf der Saison ihr Handicap verbessern. Ich freue mich sehr, dass die Ladies sich so rege am Turnierbetrieb beteiligt haben.



Ladies Ausflug ins Oberallgäu vom 17. – 19. Juni 2012

Eigentlich ist nichts anderes denkbar als strahlendes Sommerwetter, wenn Gontens Ladies zum traditionellen Ausflug aufbrechen. Wenn das Ziel aber die Sonnenalplätze sind und das Hotel Sonnenbichl heisst, dann gehört die Sonne zum Programm.

Sollte dies zur Absicherung des Wetters nicht reichen, hätten wir die eine oder andere Engelqualität vorzuweisen und natürlich einen alles und alle umfassenden Einheits-Biorhythmus.

Das Oberallgäu hat uns aufs Freundlichste aufgenommen, sei es in den gepflegten Clubhäusern mit ihren gemütlich ausladenden Vordächern oder im Hotel mit seinen individuellen Himmelbett- und Kachelofenzimmern. Im Sägebach vor dem Hotel konnten wir unsere golfmüden Füsse kühlen. Sein Wassergeplätscher hat uns beim Apéro begleitet und stimuliert.

Wir haben ausgezeichnet gegessen und wurden vor und während der Runden von einer stets hilfsbereiten Golfplatzcrew aufs Beste gepflegt - was will man mehr! Die Abende klangen bei Jass, Gesprächen und der teilweise interessierten Anteilnahme an den Spielen der Fussball EM aus. (Italienfans kamen auf ihre Rechnung!)

Zwei sehr unterschiedliche Plätze forderten uns, der sanftere

Foto oben: Charme und Sport bei den Ladies.

Foto unten: Ladies' Day – Happy Day!

Blue Balls Trophy 2012



BPR-Werbeagentur AG St.Gallen und Basler-Versicherung kooperieren im Turniersponsoring für den Appenzeller Golfclub. Die zweite Durchführung des Turniers fiel leider den Unbilden des Wetters ein wenig zum Opfer. Die hervorragende Betreuung und Bewirtung durch das vereinte Team – man beachte unsere Mitgolferin Melanie Weibel – vermochte diese meteorologische Trübung mehr als nur wettzumachen. Stellvertretend für alle sei mit diesem Hinweis den Turniersponsoren das verdiente Dankeschön ausgesprochen.

Andreas Wöllner

Sonnenalplatz und der abenteuerliche Oberallgäuplatz. Beide schön, aber tückereich und völlig unterschiedlich in ihrer Anlage. Kaum landete der letzte Ball am Dienstag auf dem Inselgrün des Sonnenalplatzes war es vorbei mit der Wetterherrlichkeit. Ein paar glasklaren Hagelkugeln folgte ein heftiger Sommergewitterregen. Unter dem schützenden Vordach des Clubhauses feierten wir den gelungenen Ausflug, das perfekte Timing und die gute Organisation durch Ruth Scheidegger und ihr Team.

Wir freuen uns auf den nächsten sommersonnigen Ausflug. Es wäre schön, wenn Salz und Pfeffer aus Appenzell nächstes Jahr mit von der Partie wären, damit neben sonniger Laune auch die Würze nicht zu kurz kommt.

Christine Wyss

Interclub Damen B3 2012

Dieses Jahr ging es für die Interclub-Mannschaft der Damen nach Les Bois im Jura. Bereits Mitte Juli haben wir dort eine erste Vorbereitungsrunde gespielt. Wir haben uns auf dem hügeligen Platz, der zwei verschiedene Seiten zeigt, schnell wohl gefühlt. Die ersten neun Löcher sind auf offenem, leicht welligem Gelände angelegt, wogegen die zweiten neun stärker von Bäumen (daher wohl auch der Name Les Bois) umgeben sind. Teilweise erinnert die Landschaft mit den vielen Nadelbäumen, Steinmüerchen und kräftezehrenden Anstiegen schon stark ans Bündnerland. Da wir uns von unserem Heimplatz an Hanglagen gewohnt sind, erwarteten wir einen kleinen Vorteil gegenüber unseren Konkurrentinnen aus dem Mittelland. Einige Überraschungen hielt allerdings unser Hotel an diesem Vorbereitungswochenende für die Spielerinnen bereit: Neben vertrockneten Gipfeli und verschimmeltem Obst in den Schränken fanden sich auch einige nicht mehr ganz frische Tiere auf und unter den Kopfkissen in unseren Zimmern. Wir beschliessen daher, nach einer Nacht in dieser Herberge den Jura bereits wieder zu verlassen und fuhren nach Sempach, wo wir erst mit Spannung als Zuschauerinnen die Credit Suisse Challenge mit Spielern wie Martin Rominger aus nächster Distanz verfolgten, bevor wir selbst eine Plauschrunde auf dem spannenden Platz spielten.

Am Wochenende vom 18. und 19. August galt es dann ernst: Bei herrlichsten Bedingungen ging es am Samstag los mit den Four-

somes, nach welchen wir den 10. Zwischenrang belegten. Ebenfalls bei sommerlichen Temperaturen konnten am Sonntag die Einzelwettkämpfe ausgetragen werden. Es zeigte sich, dass unsere Einschätzung bezüglich unserer Erfahrung mit Hanglagen richtig war, und dass sich die zusätzliche Trainingsrunde im Juli auszahlte: Unsere Spielerinnen zeigten hervorragende Leistungen mit Resultaten zwischen 86 und 99 Schlägen. Diese tolle Leistung brachte uns am Ende den 7. Schlussrang ein, sprich 11 Teams haben wir hinter uns gelassen!

Was den Ausblick 2013 betrifft, so sind wir nicht überrascht, dass wir einmal mehr in der Westschweiz spielen werden. Dieses Mal in Verbier.

Ich danke meinen Teamkolleginnen, dass Ihr jedes Jahr aufs Neue diese weiten Anreisen auf Euch nehmt, und Euch Eure gute Laune und Euren Teamgeist durch nichts nehmen lasst. Ich freue mich auf den nächsten spannenden Wettkampf mit Euch!
Herzlich, Gaby Brönnimann

Matchplay

Mit 28 Teilnehmerinnen starteten wir das Matchplay. Nach vielen hart umkämpften Spielen standen die Finalistinnen fest. Herzliche Gratulationen an Helen Boehi zum 4. Rang, Dorothy Bürge zum 3. Rang, Doris Margreiter zum 2. Rang und Ruth Scheidegger zum Sieg.

Seasons Eclectic

Ueber 5 Turniere wurde in 191 gespielten Runden die Bruttomeisterin erkoren. Siegerin wurde Thuyet Hohnert. Leider war sie abwesend und konnte ihren Erfolg nicht mit uns feiern. Ueber den 2. Platz konnte sich Ruth Scheidegger freuen, den 3. Platz teilten sich Maria Schiess, Ruth Inauen und Edith Traber.

Ueber alle Runden wurden 30 Birdies (davon 7 auf Bahn 7 und je 5 auf Bahn 1 und 2) sowie 296 Pars (41 auf Bahn 12, 37 auf Bahn 18, je 31 auf Bahn 2 und 7) gespielt.

Dankeschön

An allen Turnieren wurden wir von grosszügigen Sponsoren unterstützt. Ihnen sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Dass der ganze Turnierbetrieb so

reibungslos ablaufen konnte, verdanken wir auch vielen Helferinnen und Helfern im Hintergrund. Es erfordert das Zusammenspiel von Sekretariat, Rangern, Restaurant-Team, Dorothy Bürge als Fotografin und This Naef, der die Fotos ins Internet stellt. Auch Euch herzlichen Dank!

Ausblick

Um den Kontakt auch im Winter pflegen zu können, treffen wir uns bis Februar jeweils am ersten Dienstag im Monat zu einem Nachmittagsjass.

Die neue Saison starten wir wieder mit einem Plauschturnier zusammen mit den E-Ladies.

Von Mai bis Oktober freuen wir uns auf insgesamt 12 Anlässe, wovon 2 als Gäste in Waldkirch und Gams.

Unser Ausflug findet vom 16. – 18. Juni statt und führt uns nach Bad Wörishofen. Das detaillierte Saisonprogramm werden alle noch vor Ende Jahr erhalten.

Ich danke allen, die mich im Verlauf dieser ersten Saison unterstützt haben und freue mich bereits jetzt auf ein Wiedersehen im nächsten Frühjahr.

Ladies Captain
Ruth Scheidegger



autozentrum
9242 Oberuzwil

www.autozentrum.ch
Tel. 071 955 76 76

Max Frei AG A. Baldegger AG Baldag AG



«Autozentrum Oberuzwil» – Ihr zuverlässiger Partner für CITROËN, VOLVO und LandRover. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



EIN PERFEKTES PAAR!

Natura Guggeli AG und frifag märwil ag Hauptstrasse 11 CH-9562 Märwil TG
www.natura-gueggeli.ch www.frifag.ch

Rückblick 2012

Es beginnt zu schneien ... das heisst, es ist Zeit, meinen ersten Jahresbericht zu verfassen.

Die Planung

Mit den Arbeiten hatte ich unmittelbar nach meiner Wahl ins Amt begonnen. Es war eine sehr intensive Zeit, die von anfangs September bis Ende Januar (2012) dauerte. Einerseits gingen einige Wochen wegen der notwendig gewordenen «Teilrevision» meines Rückens verloren und andererseits war es nicht ganz einfach, alles unter den bekannten «Hut» zu bringen (Gontener Termine, Koordination der Freundschaftstreffen, ASGS Veranstaltungen sowie Reise und Ausflug). Speziell die Planung der Golfreise und unseres Tagesausfluges waren sehr anforderungsreich, da ich feststellen musste, dass viele Möglichkeiten, die ich in Betracht gezogen hatte, bereits ausgebucht waren.

Die Zusammenarbeit

Eine sehr positive Erfahrung für mich war zweifellos die Hilfsbereitschaft, die ich vorfand, wie effizient und zuverlässig mit allen beteiligten Instanzen gearbeitet werden konnte und dies ohne jegliche Einschränkung über die ganze Saison hinweg. Herzlichen Dank an alle.



In Riefensberg wurden die Punkte mindestens so genau gezählt wie zu Hause.

Die Beteiligung

Die Teilnahme an den einzelnen Senioren Turnieren war im Durchschnitt gut, hat aber durchaus noch Potential nach oben... Wir Senioren stellen mit 230 Mitgliedern die grösste Fraktion im Club. Ich bin mir selbstverständlich bewusst, dass immer eine stattliche Anzahl von Senioren auch bei den «Mannen» mitmacht. Sehr beliebt sind nach wie vor die «Montagsmorgen» Turniere, bei denen im Schnitt jeweils gegen 30 Kollegen teilnehmen. Herbert Krapf sei Dank!

Das Wetter

Obwohl der Sommer 2012 eher mittelmässig war, herrschte an den Senioren-Tagen immer gutes bis perfektes Wetter. Nicht ein einziges Turnier musste bei Regen durchgeführt oder gar verschoben werden. Petrus sei Dank! Einzig der erste Tag unserer Golfreise nach Ellmau fiel ins Wasser. Dieser konnte aber durch einem Ausflug auf den umgestalteten Platz nach Niederbüren mehr als kompensiert werden.

Die Höhepunkte

- Das Winterplauschturnier in Diepoldsau
- Das erste Freundschaftstreffen mit Gams, an dem 87 Senioren mitspielten
- Die Golfreise nach Ellmau und dem Mieminger Plateau
- Der grossartige Ligaerhalt im Senioren-Interclub
- Senioren Meisterschaft und Senioren Matchplay
- Alle individuellen Spitzenplatzierungen und Handicapverbesserungen
- Die immer gute Stimmung am «19. Loch»
(selbst nach etwas schwachen ersten 18 Löchern)
- Alle grosszügigen Sponsoren

Die Schattenseiten

- Der Abschied von unserem verstorbenen Ludwig Zünd
- Nur 5 Teilnehmer am Säntiscup in Weissensberg
(Als Titelverteidiger vermochten wir keine 6er Mannschaft zusammenzubringen!)

Mein Schlusswort

Es ist immer mein Bestreben, das ganze Drumherum bei einem

Turnier, einem Ausflug oder für die Golfreise möglichst so zu gestalten, dass auch den etwas weniger ambitionierten Kollegen das Mitmachen bei den Senioren leichter fällt.

Ich wünsche euch, liebe Senioren, alles Gute, vor allem beste Gesundheit als unser höchstes Gut sowie den Kranken und Verletzten baldige und vollständige Genesung.

Euer Captain
Erwin Maeder



Elektro Sonderer AG

9050 Appenzell 9056 Gais
071 787 38 71 071 793 22 37

elektrosonderer@bluewin.ch

schnell, kompetent und qualitätsbewusst

**STROM von Ihrem Dach -
Investieren Sie mit uns in die Zukunft!**

Sind Sie an erneuerbarer Energie interessiert?

Wir beraten Sie gerne.

Nehmen Sie einfach unverbindlich mit uns Kontakt auf.

Ihr kompetenter Berater im Appenzellerland

www.citroen.ch



HYBRID & DIESEL

200PS, CO₂ 99 G/KM, ALLRADANTRIEB



Ab Fr. **319.-**/Monat
mit Premium-Angebot

CITROËN DS5

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



Die Angebote gelten für alle derzeit verfügbaren, zwischen dem 1. März und dem 30. April 2012 verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge, nicht mit dem Flottenrabatt kumulierbar. Empfohlene Verkaufspreise. Die Angebote gelten für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Citroën DS5 1.6 e-HDi 110 EGS6 Airdream, Fr. 41'250.- mit Premium-Angebot: Garantie IdealDrive 48 Monate oder Prämie in Höhe von Fr. 4'000.-; Verbrauch gesamt 4,4 l/100 km; CO₂-Emission 114 g/km; Treibstoffverbrauchskategorie A. Leasingzins 4,9 %, 48 Monatsraten zu Fr. 319.-, 10'000 km/Jahr, Restwert Fr. 14'900.-, erste Rate um 30 % erhöht. Effektiver Jahreszins 5,01 %. Unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën Finance, Division der PSA Finance Suisse SA, Ostermundigen. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Vollkaskoversicherung obligatorisch. CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 159 g/km. Abgebildetes Modell: DS5 Hybrid4 200 EGS6 Airdream, Fr. 61'600.-; gesamt 4,1 l/100 km; CO₂: 107 g/km; Kategorie A. Mit Optionen: Alufelgen 19" Cairns mit Diamantschliff schwarz glänzend + Reifendruckmesser Fr. 900.-; Lackierung Perlmutter-Weiss Fr. 1'200.-. Die Leistung von 200 PS ist im Sport-Modus, in dem die Leistung beider Motorisierungen gekoppelt wird, verfügbar. CO₂: 99 g/km mit Citroën DS5 Hybrid4 Airdream So Chic Felgen 17".



autozentrum

Max Frei AG, Flawilerstrasse 36, 9242 Oberuzwil

www.autozentrum.ch, Tel. 071 955 76 66

Rückblick 2012

Kaum ist die Saison abgeschlossen, ist die Planung der Neuen schon weit fortgeschritten.

Was wir erreicht haben

- gute Präsenz bei den Trainings
- mehr Teamgeist
- neue Junioren
- HCP Verbesserungen
- J+S Annahme
- neue T-Shirts
- die Junioren leisteten Arbeitseinsätze

Mein Leiterteam hat sehr gute Arbeit geleistet und war sehr engagiert und verlässlich. Herzlichen Dank!

Unseren neuen Juniorenclubmeistern, Laura Brändli und Roger Putscher, möchte ich an dieser Stelle nochmals gratulieren!

Unsere neuen Ziele

- Wintertraining
- Kidsgruppe für die jüngeren Kinder
- 9-Loch Turniere, ca. alle 3 Wochen am Freitag
- mehr Teilnehmer am Springcamp
- Ausflug
- Teampullover
- U14 Teilnehmer

Herzlichen Dank auch allen unseren Sponsoren, wie Raiffeisen, Relesta, Pro Shop Rolff und Ruedi und Vreni Eberle!

Juniorencaptain
Elisabeth Wirth

Das meinen die Junioren

Dieses Jahr konnten wir immer ein erfolgreiches Training durchführen, denn wir hatten jedes Mal ein abwechslungsreiches Programm, von welchem wir stark profitierten. Das Training begann immer pünktlich und endete mit einem feinen Stück Kuchen, den jeder einmal mitbringen «sollte»... Am Anfang von jedem Training erklärten uns die Juniorentrainer die Ziele der Übungsstunden: Pitchen, Chippen, Putten, Driver etc. Die Trainer waren immer engagiert und guter Laune und wir hatten viel Spass. Wir lernten verschiedene Tricks um unseren Schwung und unser Kurzspiel zu verbessern. Wir hatten auch immer wieder die Gelegenheit an Junioren- und Regioturnieren mitzumachen um unser HCP zu verbessern.
Julian Neff

Das Nachwuchstraining in Gonten hat schon zu grossartigen Resultaten bei den jungen Spieler/-innen geführt.



ALPSTEIN-LADIES CUP 2012

Alpstein-Ladies Cup 2012

Am 29. und 30. Juni wurde bei subtropischer Hitze zum 6. Mal der ALC ausgetragen.

Motiviert und mit gesundem Kampfgeist starteten am Freitag je 6 Zweiertteams von AI/AR gegen den «Rest der Welt»! Dieses Team-Matchplay gewannen die Appenzellerinnen mit 4:2.

Am Samstag traten die 24 Ladies zum Einzel-Matchplay an. Der «Rest der Welt» war mit Blick auf die Handicaps schwächer dotiert – gaben alles – und verloren ehrenvoll. Die Appenzellerinnen entschieden den Wettkampf verdient mit 11:7 für sich. Herzliche Gratulation!

Die grosszügigen Zwischenverpflegungen von Brigitte Egger (Freitag) und Christine Wyss Zoller (Samstag) waren hervorragend auf's heisse Wetter abgestimmt. Wir wissen diese noble Geste

sehr wohl zu schätzen. Dorothy ihrerseits war für die Schaffung des tollen (Klassen) Fotos besorgt, welches in Hochglanz den Anlass dokumentiert. Zum Abschluss des grandiosen Turniers trafen wir uns zum Apéro im idyllischen Garten des «Bären» in Schlatt. Dort verwöhnten uns dann Sonja und Walter mit einem – wie könnte es anders sein – vorzüglichen Nachtessen.

Elisabeth Loher hat uns die Siegerplakette ermöglicht und

Bruno Loher hat diese fachmännisch am Bänkli beim Loch 5 angebracht und im Rahmen eines ausgiebigen Apéros eingeweiht.

Allen Spielerinnen und Sponsorinnen ein ganz herzliches Dankeschön!

Der ALC 2013 ist am 28./29. Juni 2013 geplant.

Marianne Vontobel «Rest der Welt»
Irene Hermann AI/AR



Die Zeit ist reif...



**Traumhafte
18-Loch-Anlage**

Geben Sie sich einen Ruck! Jetzt ist die Zeit da, endlich einzusteigen. Werden Sie Golferin, werden Sie Golfer. Auf dem Golfplatz Gonten am Fusse des Alpsteins, inmitten einer Landschaft, die Ihnen die Sprache verschlägt. Mit unserem unschlagbaren Einsteiger-Spezialangebot.

Mit unserem Golf Einsteigerpaket

- › 15 Golf-Lektionen à 25 Min.
- › 1200 Bälle auf der Driving Range
- › Leihschlägerset bis zur Platzreife
- › Regel- und Etikettkurs mit Prüfung
- › Benützung der Übungsanlage
- › Benützung der 5-Kurzloch-Golfanlage
- › 9-Loch Übungsrunde vor der Platzreife-Prüfung in Begleitung eines Handicap-Spielers
- › 3 Greenfees nach bestandener Platzreife-Prüfung
- › attraktives Anschlussangebot

für nur CHF 980.-
bei 2 Pers. CHF 780.-/Pers.



Ryder-Cup 2012

Der Ryder-Cup ist nicht nur transatlantisch beliebt und von herausragender Bedeutung. Er genießt auch in Gonten einen hervorragenden Ruf. Deshalb wurde er am zweiten September auf unserem Golfplatz erneut ausgetragen. Appenzell Innerrhoden stellte sich dem «Rest der Welt» zum Wettkampf.

Der Zwischenstand nach den Teammatchplays lautete 3:3 unentschieden. Dieses Resultat lässt auf eine harte und knappe Auseinandersetzung schliessen. Erstaunlicherweise waren aber mehrere Spiele bereits zwischen den Löchern 12 und 16 entschieden. Ebenfalls unentschieden fiel für die Teilnehmer das Mittagessen aus, denn was aus der Küche des Clubrestaurants geboten wurde, mundete allen ausgezeichnet.

Dann war es Zeit für die «pièce de resistance» oder zu Golfdeutsch für die Einzelmatchplays. Was sich da an Spannung und Dramatik aufbaute, war einzigartig und vermochte schlicht und einfach zu faszinieren. Drei Matches wurden erst am letzten Loch entschieden, wovon eines erst mit dem letzten Put. Er fiel zugunsten der Appenzeller, welche dadurch den Ryder-Cup mit 10:8 für sich entscheiden konnten. Das ist Golfsport pur!

Stefan Wirth und Matthias Hutter haben als Organisatoren vorzügliche Arbeit geleistet. Ihnen gilt grösster Dank. Es wurde alsdann beschlossen, den nächsten Wettkampf an gleicher Stätte auszutragen.

Männiglich konnte sich so richtig freuen, wie sich die Jungen ins Zeug legten und von den Älteren gefordert wurden.



Ryder-Cup 2013

Anlässlich der Medienkonferenz sprach Bruno Weibel von verschiedenen Neuerungen. Dabei gab er bekannt, dass das Preisgeld zu Ehren des 25-jährigen Jubiläums um mindestens 33 Prozent erhöht wird. Den Heerscharen von Zuschauern soll das Mitlaufen entlang den Fairways ab dem nächsten Jahr gestattet sein (und dies erst noch ohne Eintrittsgebühr).

Um die Siegchancen zu erhöhen, wird der Rest der Welt ein dreitägiges Trainingslager besuchen, voraussichtlich im «Golfpark Bregenzerwald».

Auch die Reises Strapazen waren ein Thema. So wird der Rest der Welt wahrscheinlich mit einem Helikopter (SUPER PUMA) der österreichischen Volksarmee direkt auf den Golfplatz fliegen. Wer nächstes Jahr zuhause bleibt, ist selber schuld.

Bregenzerwald, 1. April 2012
Köbi Hutter



Mit bewährten Mitteln ans Ziel

Christian Styger
Kreditberater und Militärvelofahrer

Kaum etwas steht mehr für Beständigkeit als ein Schweizer Militärvelo. Die solide Technik und die gradlinige Bauweise erfordern zwar viel Beharrlichkeit, doch mein Rad liess mich noch nie im Stich. Auch die Kunden der Appenzeller Kantonalbank erwarten und verdienen Beständigkeit. Daher setze ich als Kreditberater auf eine bewährte Arbeitsweise und lege nicht ständig einen neuen Gang ein oder fahre jeden Tag eine neue Tour.

www.appkb.ch

Wir tun etwas für Sie.



**Appenzeller
Kantonalbank**

Am Sonntag, 22. April dieses Jahres haben wir in Gonten die Matchplay-Meisterschaft, organisiert von der ASG, eröffnet. Mit dem GC Lugano wurde uns ein Traditionsclub zugelost, aus dem starke Spieler zu erwarten waren.

Die Reglementvorgaben sind folgende:

- Zugelassen sind Spielerinnen und Spieler mit Handicaps im Bereich von 10.0 – 18.0.
- Die Mannschaft besteht aus mindestens 6 Personen.
- Gesamtsumme der Handicaps muss mehr als 80.0 betragen.
- Die Startrunde muss jeweils bis Ende April ausgetragen sein.
- Gespielt werden 2 Runden:
 - Foursome ½ Vorgabe, Einzel volle Vorgabe

Coupe Helvétique wurde als Alternative zu Interclub erfunden. Interclubspieler sind meistens die besten Clubspieler, mit Handicaps unter 10.0. Auf diese Weise kommen auch die leicht weniger Privilegierten zu einem Wettkampferlebnis über die regionalen Grenzen hinaus. Neben dem rein sportlichen Aspekt soll bei Coupe Helvétique auch das Gesellschaftliche gepflegt werden. Gemischte Mannschaften, wie sie jeweils von uns angeboten werden, sind gerne gesehen und entsprechen der Turnieridee. In den meisten Clubs bleiben solche Teams möglichst lange zusammen. Aus organisatorischen Gründen werden Foursome und Einzel üblicherweise am gleichen Tag ausgetragen.

In der ersten Runde (Foursome) am Morgen, konnten wir bei gutem Wetter spielerisch noch mithalten. Für die Einzelpartien am Nachmittag verschlechterten sich die Wetterbedingungen aber enorm, sodass die Greens zeitweise massiv mit Schnee bedeckt waren. Es wurden diverse Unterbrüche erforderlich. Aber wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg, und so konnten wir alle Matches doch noch zu Ende spielen. Offensichtlich hatten unsere Kollegen aus der schweizerischen Sonnenstube mit den extremen Wetterbedingungen etwas weniger Probleme. Lugano hat schlussendlich die Begegnung knapp gewonnen.

Die Vorbereitungen für nächstes Jahr laufen bereits, wir hoffen dann auf einen erfolgreicherer Saisonstart.

Werner Keller



markwalder

Papeterie + Büroeinrichtungen

St. Gallen - Romanshorn - Teufen



Für TREFFSICHERE Einkäufe !

Markwalder + Co. AG

Kornhausstrasse 5

9001 St.Gallen

Tel. +41 71 228 59 31

Fax. +41 71 228 59 59

www.markwalder.com

Senioren in Riefensberg

Riefensberg liegt im Bregenzerwald, verfügt über einen wunderschönen Golfplatz und hatte für den 30. August eine miserable Wetterprognose. Just dahin zog es an jenem Tag 24 Senioren aus dem Appenzeller Golfclub, um sich beim Golfspiel verregnen zu lassen. Es kam aber nicht ganz so weit, denn grossmehrerlich konnte die Runde bei besten und trockenen Verhältnissen gespielt, ja genossen werden. Captain Erwin Mäder musste einen besonderen Draht zur Wetterzentrale gehabt haben. Aber nicht nur sein Draht stimmte, sondern auch seine Turniervorbereitung, wurde man doch im Sekretariat höflich begrüsst und kompetent aufgenommen. Man wusste offensichtlich Bescheid, dass Gäste aus dem Appenzellerland kommen würden.

Sechs Vierer-Flights begaben sich auf die abwechslungsreiche Runde. Der voralpine Charakter war wohl noch eine Spur ausgeprägter als in unseren heimischen Gefilden, sodass den Elektro-Caddies teils ihre Akku-Grenzen aufgezeigt wurden. Muskelkraft scheint halt immer noch am zuverlässigsten zu sein... Dass sich am Ende doch noch etwas Regen ins Turnier mischte, konnte den Tag in keiner Weise trüben.

Es ist wohl müssig, die einzelnen Eindrücke über die einzelnen Löcher wiederzugeben, aber es ziemt sich, hier festzuhalten, dass keiner der Senioren golferisch unterfordert war.

Die entsprechende Resultatübersicht lieferte uns der Captain nach seiner ausgedehnten Buchhalterarbeit in Sachen Auswertung. Der Sekretariatsdienst stand nicht mehr zur Verfügung. Er präsentierte die Fakten des Tages, welche recht unterschiedlich ausfielen.

So brillierte Herbert Krapf mit einem Bruttoresultat von 26 Punkten, gefolgt von Niklaus Baumgartner und Ruedi Thomann mit je 19 Punkten. Dieser Punkteabstand mag ja auf den ersten Blick erstaunen; aber von 19 an ging's nochmals spürbar bergab...

Und just aus dieser resultatbedingten Erkenntnis heraus gelangte die im Titel erwähnte «neue Preisformel» zu eminenter Bedeutung. Wir nennen das Phänomen gemäss seinem Schöpfer: «Köbi-Hutter-Preis»

Köbi Hutter liess den Captain wissen, dass er vor wenigen Tagen an einem Turnier ganze 23 Nettopunkte erspielt hätte. Dieses katastrophale Resultat sei ihm dermassen sauer aufgestossen, dass er sich selber eine Strafe auferlegt habe. So offeriere er jedem Senior, der in Riefensberg 23 oder weniger Punkte errei-



che, eine Stange Bier. Allerdings rechnete er wohl kaum damit, dass ihm deswegen eine Rechnung für 9 (neun!) Bier gestellt würde – und dies aus dem Teilnehmerfeld von 24. Es lebe der Köbi-Hutter-Preis!

Der Dank für Grosszügigkeit geht an dieser Stelle gleich auch an Manfred Flury, der von einem spontanen Sponsorentrieb beflügelt wurde – er offerierte die erste Getränkeunde und initiierte damit das hohe Mass an Gemütlichkeit, welche in Seniorenkreisen schon Legende ist.

Wenngleich uns Gonten immer wieder prächtige Golferlebnisse bietet, so hat ein Ausflug auf benachbarte Plätze ebenso seinen Reiz. Ist das Reisli dann noch so gut vorbereitet, bleibt dem Captain nur noch Dank und Anerkennung.

Andreas Wöllner

HERZLICHEN DANK!

Campbell B. Craig

Am 3. Oktober haben gegen 100 Mitglieder des Appenzeller Golfclubs im Restaurant Golf Abschied von Campbell Craig genommen, zusammen mit Verwandten und Freunden aus Schottland und der Schweiz. Die Würde dieses Anlasses hätte kaum besser mit der Persönlichkeit des Verstorbenen in Einklang gebracht werden können. Der Doyen unter den Golf-Pros hat nach zwölfjähriger Tätigkeit in unserm Golfclub – trotz oder gerade wegen seines zurückhaltenden Auftretens – vornehme Bekanntheit erlangt; Grund genug, kurz innezuhalten und dieser Person zu gedenken.

Eindrücklich waren zweifellos die sehr persönlichen Gedanken, welche Ruedi Eberle ins Auditorium vermittelte, war er ja nicht zuletzt Vertragspartner und Auftraggeber für Campbell. Just diese eher sachlich anmutende Konstellation in der Verbindung zwischen CEO-Golf Gonten und Golf-Pro erfuhr gemäss Ruedis Ausführungen schon früh eine fundamentale Änderung, indem sich die freundschaftliche Komponente eindrücklich zu etablieren vermochte. Nur so war es möglich, dass zwischen den beiden Partnern mehrere Anekdoten zustande kamen, von denen die eine stellvertretend für alle anderen den Wert reflektieren soll:

«Lieber Ruedi» – sprach Campbell eines Morgens im Jahre 1990 «den Chef» an. «Ich möchte, dass du jede Woche bei mir eine Gratislektion absolvierst, damit du das Golfspiel einigermaßen beherrschen kannst. Ansonsten laufen wir Gefahr, dass die Leute rund herum vom Eindruck beseelt werden könnten, in Gonten unterrichte ein miserabler Pro.» Solche freundschaftlich-humoristische Feinheiten prägten das Bild und die Stimmung auch im Trainingsumfeld immer wieder.

27 Jahre Schweiz – 12 Jahre Gonten

Eigentlich hätte Campbell Craig beste Möglichkeiten gehabt, die Show-Time bzw. das effektvolle Rampenlicht zu suchen und auszukosten. Denn schon im Alter von 17 Jahren wurde er als bester Golfer Schottlands U-25 gekürt. Wen wundert's, dass dieses Prädikat grössten Ansporn zu «noch mehr im Golfsport» bedeutete hatte. Nebst der Schulbildung stand der Golfsport ganz im Zentrum der Zielsetzungen, was letztlich dazu führte, dass sich Campbell dem Beruf «Golfpro» zuwandte und die erforderlichen Lehrgänge dazu absolvierte. Nicht nur lernte er die pädagogischen

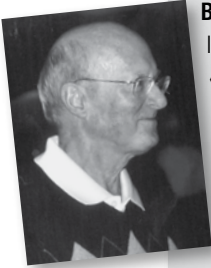
und spielerischen Aufgaben zu lösen, sondern er begegnete dabei auch einer sportlichen Dame, mit der er sich anfreundete und sie gar ehelichte.

Seinen Beruf als Professional Instructor übte er dann im schottischen Golfclub von Inverness aus. Dieses berufliche und private Glück wurde bald einmal durch die gravierende Arztdiagnose gestört, welche seine Frau betraf. Sie verstarb infolge der Krankheit und es brach grosses persönliches Leid über Campbell herein. Seine Berufs- und Golfkollegen erkannten sein Leiden und rieten ihm, Inverness zu verlassen, um den Tod seiner Gattin besser verarbeiten zu können. Er hörte auf die guten Ratschläge und zügelte nach Rhodesien (heute Zimbabwe). Nicht allzu lange wirkte er dort als erfolgreicher Pro, weil sich die politischen Ereignisse ungünstig zuzuspitzen begannen. Als Folge dessen reiste er wieder Richtung Europa ab und landete – nein nicht in Schottland – in Belgien. Land und Leute wollten ihm aber nicht so recht behagen, so dass er nach einer sinnvollen Alternative suchte – und fündig wurde. So begab es sich, dass er anno 1983 im Golfclub Niederbüren seine berufliche Laufbahn fortsetzte, und dies während 17 Jahren! Wer sich bei jenen Clubmitgliedern etwas umhört, wird des hohen Lobs und der Anerkennung für Campbells Wirken gewahr.

Nicht der Jahrtausendwende zuliebe, aber infolge «struktureller» Veränderungen (Altersfrage!), zeichnete sich damals ein Wechsel im Arbeitsdomizil ab. In völliger gegenseitiger Unverbindlichkeit entschlossen sich Ruedi Eberle und Campbell Craig zum Beginn einer Zusammenarbeit. Das Engagement bis zum kürzlichen Tod des Pros erklärt von selbst, was aus dieser Unverbindlichkeit geworden ist – eine professionelle, freundschaftliche Zusammenarbeit während 12 Jahren.

Der ältere Herr mit dem Hut

Wenn Campbell Craig auf irgendeine Weise aufgefallen sein sollte, dann bestimmt wegen seiner Erscheinung als älterer Herr mit Mütze oder gar oft mit Hut. Dass er noch einen Korb voller Golfbälle mit sich trug, liess auch die Nichtinsider auf seine Funktion als Golfpro schliessen. Ansonsten glänzte er durch seine Unauffälligkeit und allseitige Freundlichkeit. Sein Gruss galt allen, auch jenen, die keine Golflektionen nötig hatten (oder dies zumin-



Blitzlicht auf Campbell Craig

Im Sommer 2001 hatte ich für unsere Clubnachrichten «The Green» ein Interview mit Campbell durchgeführt. Einige Ausschnitte daraus sind durchaus noch einmal lesenswert.

Notizen

Geboren: am 26. Oktober 1936 in Glasgow

Handicap: Seit dem Alter von 17 Jahren «0»; Club Champion von Haggs Castle Golfclub, Glasgow.

Amateur: Schottlands bester Amateur unter 25 Jahren

Professional: Ab 1958 Professional Assistant, 1961 durch P.G.A. Schule als bester Pro-Assistent gekürt

Head-Pro:

- Inverness Golf-Club (Scotland),
- Bonnyton Golf-Club (Scotland),
- Royal Harare Golf-Club (Zimbabwe/Rhodesien) mit Spezialaufgabe als Nationaltrainer für die Amateure. Golfschüler wie Nick Price, Dennis Watson,
- Royal Antwerp Golf-Club (Belgien),
- 1983 – 2000 Ostschweizer Golf-Club Niederbüren,
- 2000 – 2012 Appenzeller Golfclub in Gonten

Frage an Campbell: Nach der langen Zeit des Engagements in Niederbüren sind Sie nun nach Gonten gekommen. Gab es einen besonderen Grund dafür?

Seine Antwort: Niederbüren hielt Ausschau nach einer jüngeren Persönlichkeit. Ich für meinen Teil wurde in Gonten fündig, weil hier niemand etwas gegen meinen Jahrgang einzuwenden hat.

Frage an Campbell: Und nun – wie fühlen Sie sich im Appenzellerland?

Seine Antwort: Ich freue mich, in dieser wunderschönen Gegend und umgeben von sehr netten Leuten Golfwissen vermitteln zu können. Es geht mir ausgezeichnet und ich fühle mich wohl hier.

dest meinten). Das Adjektiv «älterer» ist keineswegs als herablassend zu verstehen, dafür umso mehr als anerkennend. Denn am vergangenen 26. Oktober hätte er den 76. Geburtstag feiern können!

Dieses charmante Bild wird uns in Gonten nicht mehr begleiten – Campbell hat uns verlassen. Wer ihm irgendwie begegnet ist, wird ihn als Gentleman, hilfreichen Golfpro und freundschaftlichen Sportler in Erinnerung behalten. Show war nie sein Ding, selbst wenn er den «longest Drive» unzählige Male für sich beanspruchen konnte. So, wie er akribisch die Kunst des unauffälligen, aber fundamental wichtigen Kurzspiels instruierte, so unauffällig und erfüllt von Anstand sowie Freundlichkeit bleibt er uns als Vorbild erhalten.

Andreas Wöllner



Gonten IM ALLGÄU...

Mannetag im Allgäu

... auf den ersten Blick erscheint dieser Titel als eher verwirrende Aussage, denn Gonten wird immer und ewig im Appenzellerland bleiben. Aber es gibt gewissermassen ein zweites Gonten, jenes vom Golfclub und innerhalb desselben die erlauchte Abteilung «Manne». Und just dieser nicht zu unterschätzende Teil «Gonten» verbrachte in der ersten Septemberwoche traditionsgemäss drei Golftage im oberen Allgäu.

Mittlerweile reden wir nicht mehr profan von den Allgäuer Golftagen, sondern vom «Besuch bei unseren Freunden im Allgäu». Tatsächlich hat unser jährlicher Ausflug in die benachbarte Alpenregion einen ganz besonderen Hintergrund. Wir beehren damit nämlich unsere grandiosen Sponsoren, welche seit Jahren das grosse Finale der «Manne-Tääg» ermöglichen. (Siehe separaten Bericht). Eine Vorhut hatte schon frühzeitig den Neunlochplatz von Oberstdorf bespielt und den Vorabend bei Reinhard Scheuerl im Hotel Traube verbracht. Dass zu diesem Ereignis ein Appenzeller seine tibetische Geisteskultur gleich noch mit bayrischem Lederhosencharme vernetzte, lässt keine Zweifel darüber offen, dass der Golfsport ein umfassendes gesellschaftliches Zusatzelement in sich birgt.

Drei herrliche Turniertage

Die wahren Golftage fanden nicht Oberstdorf, sondern im benachbarten «Fischen i.A.» statt, und zwar auf den Plätzen von Oberallgäu und Sonnenalp (2 Runden). Der erstgenannte Platz bietet nicht nur in Bezug auf die Bergaussicht, sondern auch auf die gebirgig anmutende Anlage einmalige Golferlebnisse. Bergauf und bergab in bunter Folge reihen sich die Fairways aneinander. Wohl denen, welche keinen Elektrocaddy sondern die eigene Körperkondition einsetzen, denn sie brauchen keinen Stromausfall wegen Überbelastung zu fürchten. Da ist nun für jede Handicapklasse ausreichend Stoff geboten. Wohl am meisten wird vom «Grand Canyon» gesprochen, wo Spieler und Driver ihre ganze Kraft und Freiheit zum Besten geben. Hierzu gilt es zu erwähnen, dass der Driver immer das tut, was der Spieler von sich gibt, und just diese Kombination von Ursache und Wirkung endet nicht selten im Debakel. Denn zu animierend wirkt die Möglichkeit, mit einem Longhit für die Galerie zu spielen – und dann kommt alles anders heraus.



Kunstrasen Putting Green in Ihrem Garten!

www.sportring.ch

SPORT

RING



Schöne Gärten...

www.waldburger-gaerten.ch



**Waldburger
Gärten**

Herisau · Gossau · Oberuzwil

Beim abendlichen Aperó im Hotel Sonnenbichl – nach Saunagang und ausgedehntem Duschvergnügen – wurden die Details aus dem 18-Loch Erlebnis nochmals so richtig ausgekostet. Ja, Golf spielen hat auf sympathische Weise etwas Masochistisches an sich.

Damit der Genuss des Hauptgangs beim Nachtessen in keiner Weise beeinträchtigt werden kann, verliert Captain Reto die Bilanz über das Erreichte jeweils erst vor dem Dessert. Sehen wir von den respektablen Resultaten Werner Brändlis und Joe Meiers einmal ab, so glänzten die restlichen 19 Teilnehmer mit hoher Genügsamkeit, mussten sie doch teils herbe Rückschläge einstecken. Die Ehrung des Letztrangierten in Form der «Güggeltragungspflicht» am folgenden Tag entfiel auf Alfred Lehmann, der immerhin gravierenden Trainingsrückstand ins Feld führen konnte. Sein Rückstand auf den «Absahner des Vorjahres», Peter Schläpfer, war indes nur gering.

Nach zwei drei Jassrunden, aber rechtzeitig, wie es der Sportgedanke vorsieht, verzogen sich die ambitionierten Golfer in ihre Gemächer.

Am folgenden Morgen – das Frühstück so richtig nach Sonnenbichler Art bot die sportliche Basis – herrschte schon früh emsiges Treiben auf der Driving Range vom Golfplatz Sonnenalp. Unter



den Hunderten von Bällen, welche nach erfolgtem Abschlag noch den einen und anderen Trainingsrückstand dokumentierten, befand sich ein ganz besonderes Exemplar – ein explodierende Golfball, der eine Nebelwolke hätte produzieren sollen. Das Experiment gelang nicht vollends, obwohl das Falsifikat elegant in den Korb von Hansruedi Laich geschmuggelt werden konnte, der Ball dann auch plangemäss platzte – dieser aber nur ein kleines, unscheinbares Wölklein von sich gab. Irgendwie vermittelte dieser «pyrotechnische» Lapsus dem Vorhaben einen besonderen Reiz, denn das Gelächter rund herum war nicht zu überbieten. Toll, wenn kleine Dinge noch für Heiterkeit zu sorgen vermögen. Der schon aus früheren Berichterstattungen bekannte «Gockel vom Allgäu» fand einen neuen Mentor: Alfred Lehmann. Er übernahm das Objekt der Begierde von Petra Arnold, Pro und Starterin in einer Person.

Beste Wettenvoraussetzungen liessen auf ein Turnier mit grandiosen Resultaten hoffen. Zumindest das Spielvergnügen war jederzeit gesichert und dies gar mit einem opulenten Zvieri nach Loch 10: Weisswurst mit Bretzel und für die bereits Kapitulierten ein Bier. Die Spender dieser Zwischenmahlzeit waren die Hamburger – aber zu diesem Thema später...

Foto links: Tashi Broger (links) wird noch öfters in die Traube nach Oberstdorf reisen, bis er die bayrische Kluft so elegant trägt, wie Reinhard (Fuzzy) Scheuerl.





Foto oben: Reto Inauen stellt den Allgäuer-Freund Martin Scheuerl vor, Gastgeber im Hotel Sonnenbichl und Sponsor für die Gontener Manne.

Foto unten: Captain Reto mit Pro Petra Arnold.

Es sind auf den Fairways diverse Besonderheiten aufgefallen. So zeigten sich da und dort während längerer Zeit nur Wägelchen mit Golfgeschirr – weit und breit aber keine Golfer. Nein, deren Besitzer waren in der Regel nicht am Pinkeln, sondern am Suchen von Bällen, wo immer ein Gebüsch ein Versteck anzubieten hatte. Im Weiteren wusste man zuweilen nicht mehr sicher, ob man sich auf einem Golfplatz oder an einer Safari-Ralley befand. Denn diverse Töfffahrer kreuzten die Fairways in allen Richtungen – sehr wohl auch Bälle suchend. Ja, die Sonnenalp bietet Caddy-Scooters an, welche durch besonderen Charme bestechen, offensichtlich aber nicht viel vorteilhaften Einfluss auf die Spielqualität nehmen. Wer von Seppetöni oder Max Alabor das bessere Scooter-Handling hatte, sei nicht im Detail untersucht.

Und es kam, wie es kommen musste. Apero und Nachtessen liessen das persönliche Wohl aller «Manne» wieder in den Vordergrund treten, so dass man dem Leistungsrapport von Captain Reto getrost entgegen sehen konnte. Das Verdikt war dasselbe wie am Vorabend – Durchschnitt bescheiden. Weniger bescheiden, ja grosszügig sind dafür die Hamburger in Erscheinung getreten. Das sind weder Oberallgäuer noch Hackfleisch-Patties in Sonnenbichls Pfannen – sondern Golfkollegen, welche erstmals am Herbstturnier im Allgäu dabei sind/waren. (In Anlehnung an militärische WK-Gepflogenheiten). Sie teilten sich die Kosten für die vorgängig erwähnte Zwischenverpflegung. Der Dank war ihnen gewiss.

Nur stellte sich für Captain Reto ein neues Problem. Am dritten Tag durften wir ja zwangsläufig nochmals im Häuschen bei Loch 10 Station machen – allerdings ohne einen Sponsor. Weil Reto für verzwickte Lebenslagen immer Lösungen findet, gelang es ihm auch in diesem Fall. Ich zitiere Retos Votum zur Pendenz: «Ich habe demokratisch beschlossen, dass Hans Grob die Kosten übernimmt – gebe aber zu, mit ihm vorgängig ein ernsthaftes Gespräch geführt zu haben. So können die «Manne» aus Appenzell dem «Gerüst-Hans» herzlich danken (schallendes Gelächter im Saal) – nein, nicht Gerüst-Hans, sondern «Dach-Hans». Ja Hans – wir danken Dir.»

Für den finalen Tag fanden sich alle früh! am Morgen auf dem Golfplatz ein – ohne Ausnahme. Bei manch einem mochte man wohl noch den Jasskartenblick ausgemacht haben, aber sie

GRANCABRIO, BY MASERATI.
Experience more.



*EXPERIENCE N°6:
Feel every sound.*



MASERATI

EXCELLENCE THROUGH PASSION

HOCHMODERNE TECHNIK: 8-ZYLINDER-MOTOR MIT SPORTABGASANLAGE.

Der Sound des leistungsstarken Antriebsaggregats schwillt mit dem Fahrtwind zu einer mitreissenden Symphonie der Elemente. Ein V8-Motor mit 4,7 Litern Hubraum liefert die stolze Leistung von 440 PS gepaart mit höchstem Fahrkomfort. In jeder Situation. Bei 3,000 Umdrehungen begeistert der tiefe Bass der Sportabgasanlage mit pneumatisch gesteuerten Klappen. Der Maserati GranCabrio steht für ultimativen Cabrio-Fahrspass für alle Sinne. Jeden Tag.

Treibstoffverbrauch kombiniert: 15,2 l/100 km | CO₂-Emissionen: 354 g/km | Energieeffizienz-Kategorie G | CO₂-Emissionen aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeugmodelle: 204 g/km (Daten unterliegen der Homologation) | MASERATI CONTACT CENTER: 0800 837 100

www.maserati.com

SPORTGARAGE LEIRER AG

Schachen 654 | 9063 Stein | Telefon 071 368 50 30
Lerchentalstrasse 6 | 9016 St. Gallen | Telefon 071 250 09 01
info@leirer.ch | www.leirer.ch

waren alle da. Ohne explodierende Bälle aber weiterhin mit Scootern traten die «Manne» in der Reihenfolge der Gesamtrangliste ihre Golfrunde an. Kein Regen, eitel Sonnenschein und eine veritable Zwischenverpflegung boten den standesgemässen Rahmen aus Appenzeller wie auch aus Allgäuer Sicht.

Standesgemäss fiel letztlich auch die Rangliste aus. Bemerkenswert dabei ist sicher die Tatsache, dass Werner Brändli nicht nur die Brutto-, sondern gleich auch noch die Nettowertung gewonnen hat. (84 Brutto und 94 Netto über drei Tage). Zweiter wurde Joe Meier (72/94).

Lieber Reto Inauen, liebe Allgäuer Freunde. Die September Golf-tage 2012 gehen wieder als Highlight in die «Manne-Chronik» ein. Der Dank aller Teilnehmer ist Euch sicher – und dabei denke ich natürlich schon ans nächste Jahr.

Andreas Wöllner



BAZAR HERSCHE

seit 1896

9050 Appenzell • Poststrasse 2

Tel. 071 787 13 62

www.bazar-hersche.ch

Das Geschäftshaus

50% WIR

für Weihnachtsschmuck - Spielwaren - Geschenkartikel
Papeterie - Bürobedarf - Lederwaren
Schirme - Festartikel - Feuerwerk

Cooler Schulrucksäcke von **Satch + ergobag**

Taschen von **ZWEI**

Koffer von **RIMOWA**

liebevolle Geschenkpakete - Reparatur-Service

Online-shop: www.bazar-hersche.ch



Naturprodukte aus Appenzell

Exklusive Spezialitäten für die Festtage

- Geschenksideen kreativ und traditionell
- Echte Appenzeller Naturprodukte mit Tradition
 - Die Klassiker der Festtagsmenüs
 - Das Beste vom Besten
- Mild gesalzen-sanft geräuchert „FRISCH US EM RAUCH“ und vieles mehr was das Herz begehrt...

Wir beraten Sie gerne!

Familie Wetter & Team

Geschenksideen

diverse Geschenks-Holzbrettli, -Schindeln, -Ohrenbeckeli, -Dosen, -Teller, -Schalen, -Körbe, -Wonder-Päckli, -Sennentüechli, -Tröckli, -Gutscheine ...

Appenzeller Weihnachtsspezialitäten

Festtagswürste, Balleron, Schinkenwurst, Bierwurst ...
Appenzeller Mostbröckli, Hirschmostbröckli, Bisonmostbröckli ...
versch. Creationen von Appenzeller-, Tessiner-, Morchel-, Wild-Terrinen- und Pasteten
versch. Rollschinkli, Nuss-Schinkli, Beinschinken, Lachsschinkli, Schüfeli ...

Das Beste vom Besten

versch. Butterzarte Filets & Steaks, Bisonfilets, Wagyu-Beef, Luma-Beef, US-Beef...
Filets im Butterteig & Blätterteig, Filet Wellington, Appenzeller Filets, Trüffelfilets, Kronbergfilets, Filetbraten

Der Klassiker Wild

Frisch-Wild vom Reh, Gams und Hirsch, Wildspezialitäten ...

Exklusiv

Zwyer Caviar, weisser & schwarzer Trüffel

Fisch

versch. geräucher Wild-Lachs, Graved-Lachs etc. und Forellen-Creationen, Jakobsmuscheln, Crevetten, Bärenkrebse, Austern, etc ...

Zum Verfeinern

Hausgemachte Saucen, Dips, Appenzeller Kräuterbutter, Trüffelbutter ...

Festtags-Hits

Fondue-chinoise, -orientale, -Bacchus-, -bourguignonne ...
reichhaltige Platten für Latarenhut, Tischgrill ...
Grosse Auswahl von kalten Platten: Rohfleisch-, Aufschnitt-, Appenzeller-, Schinken-Traiteur-, Gemüse-, Pasteten-, Käse-, Fisch-, etc ...

Wir machen das
Unmögliche möglich...

Wetter Catering

Wetter Wild

san Gala

Appenzeller
Milch

Wetter Metzger

Spezialitäten Metzger Wetter

Hirschengasse 4 | CH-9050 Appenzell

Tel: +41 (0) 71 787 13 67 | Fax: +41 (0) 71 787 46 21

E-Mail: info@metzger.ch | www.metzger.ch

ETIKETTE die Zweite

Etikette

Liebe Golferinnen und Golfer, wir alle haben irgendwann einmal die Regel und Etiketten Prüfung absolviert und bestanden, so hoffe ich doch. Bei einigen ist es etwas länger her und bei manchen erst gerade eben. Wir erinnern uns ans Bunker rechnen, Pitch Mark ausbessern Divot zurück legen etc. All das machen wir, so hoffe ich doch, bereits aus einer reinen Gewohnheit des Unterbewusstseins.

Aber eben, es gibt noch eine Etikette, die lernt man nicht im Regel und Etiketten Kurs. Auch meistens nicht aus Büchern. Es ist der normale ureigene Anstand.

Beispiel. Man spielt an einem Turnier mit, weiss, dass man beim Rangverlesen nicht dabei ist und meldet sich für die Siegerehrung nicht ab. Der Sponsor freut sich seine Preise zu übergeben und der Sieger ist nicht vor Ort. Das ist richtig unschön.

Beispiel. Man spielt an einem Turnier longest Drive oder Nearest to the pin und ist ebenfalls nicht am Rangverlesen. Ist es reine Schadenfreude, dass man sich trotzdem auf dem Zettel einträgt? Man kann es nicht nachvollziehen. Den anderen Namen auf dem Zettel kann man nicht nehmen und die nachfolgenden Spieler/innen schreiben sich nicht ein, eben weil sie ja den nearest oder longest nicht erreicht haben.

BET

Breitenmoser-Edelmann Treuhand AG

seit 1923

Brunnenbergstrasse 1 | 9000 St.Gallen
T +41 071 228 69 49 | F +41 071 228 69 48
www.bet-ag.ch

Beispiel. Man hat sich an ein Turnier angemeldet und erscheint nicht. Kein Telefonanruf, keine Meldung ans Sekretariat, nein einfach nichts. Turnier Sperre für die nächsten Turniere, wäre das einfachste, aber eben...

Beispiel. Zwischenverpflegung. Man packt noch drei zusätzliche Bananen und zwei Äpfel ins Bag, Das passt dann gerade noch für das sonntägliche Birchermüesli. Die nachfolgenden Spieler danken es mit einer leeren Zwischenverpflegung.

Beispiel. Tische reservieren für das Rangverlesen. Also ich habe gemeint, Golf sei ein geselliger Sport. Man setzt sich zueinander. Redet auch mal mit einem noch unbekanntem Mitglied. Gerade in Gonten meinte ich, dass alles ein bisschen offener ist. Aber nein. Da ist die Hälfte der Stühle schon schräg gestellt, kaum haben die Service Mitarbeiter des Restaurants richtig aufgetischt.

Beispiel. Es gibt sie immer noch und ist nicht ausgerottet. Obwohl meistens namentlich bekannt, und man redet über diese Spezies. Die Bescheisser. Es sind nicht die Regelunwissenden. Nein, es sind die, die den anderen die Freude am Spielen nehmen und am Schluss beim Rangverlesen noch ein Preischen abholen und voller Freude von den guten Schlägen prahlen. Es gibt nur einen Grund, sich die Freude während der Runde nicht nehmen zu lassen. Unterschreiben sie am Schluss der Turnierrunde die Score Karte des Bescheissers nicht.

Ich wünsche allen die grösstmögliche Spielfreude, die Golf zweifellos bringt.

Bruno Weibel

Golfgeschichte einmal anders



Der Clubmeister sowie die Junioren-Clubmeisterin 2012 stammen nicht nur aus demselben Caddy-Car, sondern sage und schreibe aus der gleichen Familie. Tochter Laura Brändli hat das Golftalent von Vater Werner zweifellos übernommen. Falls sie noch einige Jährchen Trainingsfleiss hinzufügt, darf gar mit wertvollen Lorbeeren gerechnet werden. Wer weiss, vielleicht können wir in der Ausgabe Nr. 40 von The Green schon ganz dick auftragen.

Andreas Wöllner

Hall of Fame of the Champions

Clubmeisterschaften

1997	Dorothy Bürge	Oskar Rechsteiner
1998	Edith Traber	René Hugentobler
1999	Edith Traber	Werner Brändli
2000	Edith Traber	Werner Brändli
2001	Edith Traber	Werner Brändli
2002	Edith Traber	Bruno Weibel
2003	Edith Traber	Bruno Weibel
2004	Edith Traber	Werner Brändli
2005	Vreni Eberle	Bruno Weibel
2006	Edith Traber	Werner Brändli
2007	Edith Traber	Tim Naef
2008	Edith Traber	Bruno Weibel
2009	Edith Traber	Bruno Weibel
2010	G. Brönimann	Werner Brändli
2011	Tuyet Hohnert	Ulrich Wiedmer
2012	Tuyet Hohnert	Werner Brändli

Offene Appenzeller Meisterschaften

Ladies

2000	Edith Traber	GC Appenzell
2001	Edith Traber	GC Appenzell
2002	Edith Traber	GC Appenzell
2003	Melanie Mätzler	GC Bad Ragaz
2004	Edith Traber	GC Appenzell
2005	Edith Traber	GC Appenzell
2006	Edith Traber	GC Appenzell
2007	Carina Mätzler	GC Bad Ragaz
2008	Monia Mätzler	GC Bad Ragaz
2009	Béatrice Fischer	GC Hittnau
2010	Béatrice Fischer	GC Hittnau
2011	Edith Traber	GC Appenzell
2012	Inge Spitznagel	GC München-Riedhof

Men

2000	Werner Brändli	GC Appenzell
2001	Werner Brändli	GC Appenzell
2002	Werner Brändli	GC Appenzell
2003	Werner Brändli	GC Appenzell
2004	Werner Brändli	GC Appenzell
2005	Rolf Mannhart	GC Bad Ragaz
2006	Hans Bräm	GC Appenzell
2007	Rolf Mannhart	GC Bad Ragaz
2008	Fabian Bruhin	GC Bad Ragaz
2009	Niklas Nater	GC Hittnau
2010	Werner Brändli	GC Appenzell
2011	Bruno Weibel	GC Appenzell
2012	Beat Sonderegger	GC Appenzell

Single-Matchplay

2003	Susanne Koster	Bruno Weibel
2004	Edith Traber	Stefan Wirth
2005	Elisabeth Keller	Stefan Wirth
2006	Edith Traber	Stefan Wirth
2007	Marianne Gmünder	Eugen Weder
2008	Lilo Scherrer	Heinz Bigler
2009	Christine Wyss	Ueli Wiedmer
2010	Margrith Berchtold	Werner Brändli
2011	Bettina Fleisch	Werner Brändli
2012	Ruth Scheidegger	Hans Bräm

Team-Matchplay

2005	Bruno Weibel und Werner Brändli
2006	Notker Wirth und Stefan Wirth
2007	Annelies Tschan und Bernhard Tschan
2008	Lucia Meier und Gabriella Brändli
2009	Bettina Schmid und Michael Schmid
2010	Gaby Brönimann und David Brönimann
2011	Marianne Gmünder und Lisbeth Wirth
2012	Gaby und David Brönimann

Der Firma «Metallbau Gontenbad AG» danken wir für das Sponsoring der «Hall of Fame».



METALLBAU GONTENBADAG

Metallbau Gontenbad AG

Bruno Loher
Rinkenbach 41
CH-9050 Appenzell

Wintergarten

Verglasungen

Beschattungen

Metallbauarbeiten

Metallgestaltung



Telefon +41 71 787 51 87
Fax +41 71 787 51 85
www.gontenbad.ch

Die Ostschweizerische Stiftung für klinische Krebsforschung (OSKK)* hat nun bereits das 9. Mal ein Benefiz-Turnier in Gonten durchführen können. Auf Grund verschiedentlicher Spieler-Anfragen bzw. Wünschen, wurde ein Handicap- wirksames zum üblichen nicht Handicap- wirksamen Turnier angeboten. Beide Turniere fanden rege Beteiligung, waren es doch im ganzen elf Flights, die diese Gelegenheit benutzten.

Gut gelaunt und mit grossem Optimismus startete der erste Flight um 12 Uhr. Die Sonne blinzelte keck durch die Wolken, so dass ein Spieler sich «libérament» einen richtigen Sonnenbrand holte! Doch dies war nur ein kurzer «Aufsteller des Tages». Allmählich verdüsterte sich der Himmel und selbst die grössten Optimisten konnten nur noch in ihren Gedanken etwas Blaues am Himmel erkennen. Bald fielen die ersten Tropfen und ein sich intensivierender Regen begleitete und umhüllte fortan die Spieler. Als der letzte Flight Loch 9 fertig gespielt und sich nach einer stärkenden Zwischenverpflegung bereits tropfend nass, jedoch tapfer, wieder auf den Weg gemacht hatte, öffneten sich alle Schleusen des Himmels. Innert Minuten füllten sich Bunker und Greens mit Wasser und der Regen peitschte quer über den Golfplatz. Nur noch dem Ball hinterher schwimmende Golfer hätten unter diesen Umständen ein einigermaßen zählbares Resultat aufweisen können... So blieb uns halt mit dem besten Willen nur noch der Abbruch übrig.

Mit Horn und Wagen holte der Ranger auch noch die letzten unentwegten und klatschnassen Spieler zurück. Etliche hatten sich bereits eigenständig auf den Weg ins Clubhaus gemacht. Der guten Laune tat dies jedoch überhaupt keinen Abbruch, im Gegenteil. Alle freuten sich, dass ein feines Essen von Ruedi Ulmann im stimmungsvollen Restaurant auf sie wartete.

Ein Glück war, dass alle mindestens 9 Loch gespielt hatten. Daher konnten beide Turniere offiziell gewertet werden. Der Wanderpokal (wie immer für den Nettogewinner) ging diesmal an Charlotte Sprenger vom GCA. Herzliche Gratulation!

Der Golfer und Künstler Jonny Müller schenkte dem Turnier ein Bild, welches versteigert wurde und den stolzen Betrag von Fr. 1050 der Stiftung einbrachte. Herzlichen Dank allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die hier aktiv zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Vor allem aber geht unser Dank an die Stif-

tungsbank (Raiffeisen St.Gallen), die es mit einem grosszügigen Beitrag ermöglichte, dass ein namhafter Betrag der Stiftung überwiesen werden konnte. Unser Dank geht ebenfalls an diejenige Person, die die Auslagen für das Nachessen vollumfänglich übernommen hat.

Im gemütlichen Restaurant mit angeregten Gesprächen zwischen Golfern und einer Anzahl interessierter Teilnehmer endete dieser facettenreiche Tag. Überall sah man zufriedene Gesichter. Kein Wunder, dass bereits der Wunsch geäussert wurde, in Zukunft dieses Benefiz-Turnier jährlich durchzuführen.

Irene Senn

** Die OSKK ist eine patientenbezogene Stiftung, die den Ostschweizer Spitälern wichtige Mittel für die Etablierung erfolgreicher neuer Tumor-Therapien zukommen lässt.*



gesellschaftstanz

Tanz- und Ballettschule

IRENE GASSER

Dipl. Tanzlehrerin Swissdance, IDTA
Privatunterricht alle Stufen
Hochzeits- und Ball-Vorbereitung
Hobbyklassen, Rollstuhltanz
Tanzzentrum, Hagenstrasse 44, St.Gallen
Tel 071 277 43 68, i-danz.com



ballett

Tanz- und Ballettschule

IRENE GASSER

Dipl. Tanzlehrerin Swissdance, IDTA
Ballettunterricht
verschiedene Stufen
Tanzvorbereitung ab 3 Jahren
Rorschacherstrasse 127, 9000 St.Gallen
Tel 071 277 43 68, i-danz.com

Vor einiger Zeit lernte ich in Gonten einen Golflehrer kennen. Er hatte, soviel ich mich erinnern kann, ein Glasauge. Er war mir sympathisch. Nicht wegen dem Glasauge, sondern vom Typ her. Ich wollte mich golferisch updaten und tat meinen Wunsch an ihn kund. Er solle mir einen schönen Draw beibringen. Spontan sagte er zu, blauäugig und unwissend was auf ihn zukam. «Spiel einmal zehn Bälle und ich schau mal, was zu machen ist.» Nach gut einem Dutzend für mich gut getroffener Schläge sah ich fragend und voller Zuversicht meinen geschulten Lehrer an. «An deiner Stelle würde ich zuerst einmal versuchen, geradeaus zu spielen.» Golflehrer sind respektlos, wahrscheinlich war sein Glasauge falsch eingesetzt.

Letzthin habe ich mich in einem leeren Schrank in der Pro Abschlags Kabine versteckt. Nur so aus Spass wollte ich einmal bei einer Unterrichts Tortur dabei sein. Es kam auch kurzerhand der Golflehrer mit einem schluchzenden Schüler herein. Der Golflehrer hielt die Hand des Mittvierzigers. Ein Mann, wahrscheinlich ein Akademiker, mir aber nicht persönlich bekannt.

«Was fehlt uns denn?» fragte der Golflehrer väterlich. Es tönte fast wie beim Arzt.

«Aus dem leichten Fade von letzter Woche ist nach zwei Tagen ein stattlicher Slice geworden und vorhin spielte ich nur noch Sockets. Ich verstehe es nicht. Ich habe doch alle Übungen die du mir gezeigt hast umgesetzt. Und sogar im Büro noch trocken geübt. Ich glaube ich bringe mich um».

Das ist doch nicht so schlimm. Das werden wir in den nächsten 5 Lektionen sicher weg bringen. Oder noch besser wir nehmen gleich ein 10er Abo. Das kriegen wir schon wieder hin.

Stell dich gleich mal hin und schlag ein paar Bälle.

Nach gut 20 Minuten hatte der immer noch schluchzende vierzig Jährige Eleve einen roten Ball zwischen den Beinen und eine Manschette um das linke Handgelenk. Wiederum 10 Minuten später noch eine komisch anzuschauende Binde um den rechten Ellenbogen und ein Gummiseil gespannt zwischen Genick und rechtem Fuss.

Das alles nahm der Golflehrer mit der Video Kamera auf. Nach fünfzig Minuten traf der bemitleidende Golfschüler überhaupt keinen Ball mehr. Dafür hatte ihm der Golflehrer zwischenzeitlich noch eine neue Schlägerausrüstung verkauft und die 12 Dutzend

neuen Bälle spielen sich auch leichter. Ich konnte mich kaum noch halten vor Lachen in meinem Schränklein. Mit den vielsagenden Worten «Wir haben heute schon viele Fortschritte gemacht.» entliess der Golflehrer seinen Schüler in das harte Leben ohne Golf. Die fünf Minuten Überzeit von der heutigen Stunde werden wir das nächste Mal kürzen. Am besten wir verlängern das Abo gleich auf 20 Lektionen, dann sind wir auf der sicheren Seite.

Da kommt mir der sinnreiche Spruch meines guten Kollegen Guido in den Sinn, der einschlägige Erfahrungen mit Golflehrern hat. «Sie wüssten schon wie es geht, aber sie sagen es einem nicht.»

Bis zum nächsten Abschlag

Bruno Weibel



müller
und partner
Unternehmensberatung

- **Managementsysteme** • VR-Mandate
- **Strategieberatung** / **Balanced Score Card**
- Business Excellence nach EFQM
- Reorganisationen / Prozessoptimierung
- Interims- / Projektmanagement

www.mup-unternehmensberatung.ch

Parlamentarier 2012

Die Golf-Trophy für Parlamentarier hat dieses Jahr wieder in Gonten stattgefunden. Mit 72 Teilnehmenden wurde ein neuer Rekord erreicht. Adäquat gestiegen ist auch die Mitgliederzahl des Vereins Ostschweizer Parlamentarier.

Seit sechs Jahren besteht der Verein für Golf spielende Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus der Ostschweiz – egal ob diese noch aktiv im Amt oder ausser Dienst sind. Sie treffen sich jährlich zum sportlichen Wettkampf. Nach dem zweitägigen Abstecher im vergangenen Jahr nach Oberstaufen im Allgäu fand die Trophy wieder im Appenzeller Golfclub zu Gonten statt. Wie üblich führte Präsident Karpeter Trunz auch diesmal vor Turnierbeginn die Hauptversammlung in unbürokratischer Weise durch. Gesunde Finanzen und vor allem die kontinuierlich steigende Mitgliederzahl (neuester Stand 82) unterstreichen die bemerkenswerte Vereins-substanz.



Foto links: Beste Werbung für Appenzell und die Ostschweiz – Christa Kölbener.



Foto rechts: Beim Parlamentarierturnier zählen nicht nur Ehrgeiz und Leistung – sondern vor allem Kollegialität.

Das ganze Spektrum

Ist von Parlamentariern die Rede, so schränkt man den Personenkreis gerne auf jenen des Bundeshauses ein. Derweil verfügen die Kantone, Städte und Gemeinden ebenfalls über Persönlichkeiten, welche sich politisch engagieren, um dem Wohl von Land und Volk zu dienen. So kam es dann, dass sich in Gonten Stände- und Nationalräte einfanden (ZH, AG, ZG, BE), Kantons- und Gemeindevertreter und -vertreterinnen sowie der Bürgermeister aus Oberstaufen – das gesamte politische Spektrum eben.

Weil heutzutage kaum mehr eine Veranstaltung ohne Sponsoren denkbar ist, gesellte sich eine stattliche Anzahl von Teilnehmern

aus diesem Kreise hinzu – sinnvollerweise in einer separat geführten Kategorie. Ruedi Eberle, selbst Parlamentarier in Appenzell Innerrhoden, sei an dieser Stelle als Repräsentant der Sponsoren genannt, stellte er doch als Gastgeber den Golfplatz für diesen sportlich-freundschaftlichen Zweck zur Verfügung.

Nach dem Turnier vom Vorjahr, welches in Oberstaufen wegen der immensen Regenfälle nur zur Hälfte ausgetragen werden konnte, eröffnete Karlpeter Trunz die Trophy 2012 bei klassischem Appenzeller Wetter unter besten Bedingungen. Entsprechend gute Resultate wurden erspielt, wobei einmal mehr daran zu erinnern ist, dass der gesellschaftliche Aspekt mindestens so stark ins Gewicht fällt, wie das individuelle Abschneiden auf der Golfrunde.

Nach dem rund viereinhalbstündigen und gegen zehn Kilometer betragenden Einsatz am Fusse des Alpsteins, der auch die auswärtigen Gäste im höchsten Masse zu entzücken vermochte – Tourismuswerbung vom Feinsten – fanden sich die Teilnehmenden zu Nachtessen und Rangverlesen im neuen Clubrestaurant ein, in welchem bekanntlich auch Nichtgolfer jederzeit willkommen sind. Aus 9 Kantonen, Deutschland und Liechtenstein waren sie angereist, um sich vom appenzellischen Charme verwöhnen zu lassen. Einen eigentlichen Höhepunkt hierzu bot die Gymnasiastin Christa Kölbener durch ihre Hackbrettdarbietungen. Mit dem Begriff Virtuosität sollte eher sparsam umgegangen werden – als junge Preisträgerin auf nationaler Ebene hat sie ihn aber zweifellos schon verdient und an diesem Abend eindrücklich bestätigt.

Hanspeter Gantenbein, Kantonsrat TG gewann die Bruttowerbung und sein Thurgauer Ratskollege Alfred Pernet setzte sich mit dem Nettoresultat an die Spitze. So gesehen hat es wohl eine gewisse Logik, dass die Parlamentarier-Trophy 2013 in Lipperswil (TG) stattfinden wird. Die jüngste Auflage in Gonten dürfte aber noch lange in den Erinnerungen der Gäste von nah und fern verankert bleiben. Die Ostschweiz und insbesondere das Appenzellerland mit seinem Golfplatz haben eine edle Visitenkarte abgegeben.

Andreas Wöllner

Letzter Mannetag

Mit 65 Teilnehmern und dem traditionellen Kanonenstart fand die Golfsaison 2012 für die «Gontener-Manne» den würdigen Abschluss, wie dies in den Vorjahren schon der Fall gewesen war. Captain Reto Inauen begrüßte die stattliche Truppe und hiess vorab die Sponsoren herzlich willkommen. Die «Freunde aus dem Allgäu» kamen wieder mit vollen Taschen nach Gonten, zum einen mit einer reichhaltigen Preisbühne und zum andern mit den allseits beliebten Weisswürsten für die Zwischenverpflegung. Klar, dass ihnen ein grosser Applaus zuteil wurde.

Ganz besondere Grussworte richtete der Captain an Ruedi Isola, der Jahr für Jahr das Kunststück fertigbringt, namens der Firma Vaillant zwei exklusive Sportuhren für die Verlosung am Abend zu spenden.

Es hätte kaum des Knalls der Seppetoni-Rakete bedurft, denn pünktlich um 13.30 Uhr setzte der Regen ein. Das Turnier konnte beginnen. Naja ganz so schlimm erwies sich die meteorologische Kapriole dann doch wieder nicht, sodass über alles gesehen faire Bedingungen herrschten. Zumindest wurden einzelne Spitzenresultate erreicht; man denkt dabei an die 35 Brottopunkte von Hans Bräm und an das 42-er Nettoresultat durch Chasper Gmünder. Beim Golferzvieri wurde der im Titel erwähnte Begriff «Weisswurst-Turnier» angenehme Realität. Die weissen Schmankerl standen à discrétion zur Verfügung und es schien, als ob die konsumierte Menge im Verhältnis zum bis dahin erspielten Resultat des jeweiligen Spielers gestanden hätte. Viele Schläge – viele Würste und umgekehrt. Welch edler Trost!

Grandioses Finale

Nach und nach versammelten sich die frisch geduschten und wohlriechenden «Manne» um die «Tina» und genossen den Apero. Um jeglichen Spekulationen vorzubeugen, sei gleich nachgereicht, dass es sich bei der «Tina» um den neuen, grossen und für gesellige Zwecke errichteten Tisch im Restaurant handelt. Rechtzeitig zum Nachtessen brachten sich der Seppl und der Florian mit ihren Instrumenten in Stellung, um für die standesgemässe Background-Musik zu sorgen. Beide stammen durch erfolgte oder noch bevorstehende Heirat aus dem erweiterten «Scheuerl-Clan». Standesgemäss war natürlich auch das Essen aus der Küche der «Ruedi-Ulmann-Equipe».

Schliesslich wartete männiglich auf den Showblock des Abends – und der setzte alle Akzente. Vorab das Rangverlesen, welches durch die Eloquenz des Captains zum wahren Cabaret mutierte. Reto lief einmal mehr zur Hochform auf. Er nannte gleich selber den Grund für seine gute Stimmung, denn nicht nur das Schlussturnier, sondern sämtliche «Manne-Veranstaltungen» wurden in der vergangenen Saison überaus gut besucht. Man könne das Dankeschön und die Anerkennung nie besser dokumentieren, als durch derartige Teilnahmen.

Leider verkam die Ehrung der Besten teilweise zu einer Routineangelegenheit, denn immer wieder erschien der Name Hans Bräm oben auf der Rangliste, so zum Tagessieger des Turniers inklusive «nearest to the pin», in der Bruttowertung «Order of Merit 2012» und im Einzelmatchplay. Immerhin konnte Tashi Broger die Nettowertung des Jahresturniers für sich entscheiden. Beide gewannen hierfür einen Hotelgutschein im «Sonnenbichl» (Allgäu). 7 weitere Hotelgutscheine seitens der Familien von Martin (Sonnenbichl) und Reinhard Scheuerl (Hotel Traube), unter Golfern Fuzzy genannt, waren für die Verlosung bestimmt und Poldi Hilbrand aus Oberstdorf brachte seinerseits einen Gutschein im Gästehaus sowie personalisierte Golfbälle aus seinem «Golfvertrieb». Schliesslich wurden zwei Manne noch mit den bereits erwähnten «Vailant-Uhren» beschenkt.

Sodann ging die Post ab, als die beiden Musiker in die Tasten bzw. an die Saiten griffen. Die beiden waren ideal auf einander abgestimmt, so dass sie zu einer wahren Showtime aufspielten. Dass der Seppl während mehr als einer halben Stunde mit gespielten Witzen auftrumpfte, war Spektakel pur.

Reto Inauen – Du hast uns nicht nur erneut eine tolle Manne-Saison geboten, sondern feine Kontakte zu den Allgäuer Freunden gesponnen, welche uns allen auf brillante Weise zugutekommen. Dafür gilt Dir grösster Dank.

Blick ins 2013 – Saisonstart in Bergamo

So schauen wir bereits in die Zukunft und freuen uns auf den Manne-Ausflug nach Bergamo. Die drei Golftage für maximal 40 Teilnehmer finden vom 3. bis zum 5. April 2013 statt. Die Anmeldeformulare werden im neuen Jahr versandt.

Andreas Wöllner



Sogar wenn Reto Inauen in sich geht, haben Martin Scheuerl und Poldi Hilbrand Grund zum Lachen.



«Tina» war reichlich mit Preisen beladen. Die hässlichsten davon gingen an Hans Bräm

10-jähriges JUBILÄUM

Interclub Senioren

Unser erster Senioren-Captain, Richard Fuchs, hatte im Jahr 2003 erstmals eine Interclub Mannschaft zur offiziellen Senioren Schweizermeisterschaft angemeldet.

2003 Damals im Golf Club Thunersee kämpften folgende Spieler für unseren Club: Christian Bücheler, Franz Greif, Guido Bürge, Herbert Krapf, Guido Donati, Eugen Weder, Toni Müller (Ersatzspieler). Sie schafften locker den Liga-Erhalt.

2004 in Appenzell wurde der geplante Aufstieg geschafft. Die Aufsteiger: Richard Fuchs, Franz Gut, Guido Donati, Eugen Weder, Herbert Krapf, Hans Bräm.

2005 Lavaux: Liga-Erhalt

2006 Les Bois: Abstieg

2007 Lavaux: Liga-Erhalt

2008 Lenzerheide: Aufstieg.

Die Aufsteiger: Max Alabor, Eugen Weder, Hans Bräm, Franz Gut, Bernhard Tschan, Herbert Krapf (auf dem Foto von links nach rechts)



völlig
abgedreht!



Dörrig

Bäckerei Konditorei
Im Dorf 2 • 9245 Oberbüren

071 951 56 92

2009 in Appenzell wurde der geplante Aufstieg geschafft.
Die Aufsteiger: Eugen Weder, Herbert Krapf, Max Alabor, Notker Wirth, Werner Brändli, Hans Bräm.

2010 Interlaken:Liga- Erhalt

2011 Hittnau: Aufstieg in die oberste Spielklasse.
Die Aufsteiger: Werner Brändli, Hans Bräm, Eugen Weder, Herbert Krapf, Max Alabor, Heinz Bigler.

2012 Bern Moossee: Liga-Erhalt

Bis jetzt haben 16 verschiedene Spieler im Interclub teilgenommen, wie man sieht, erhält jeder seriöse Stroke-Play-Spieler seine Chance.

Dies ist eine beeindruckende Leistung, wenn man dazu noch bedenkt, dass praktisch alle Protagonisten erst im fortgeschrittenen Alter diesen Sport zum Hobby machten.

Euer stolzer Captain
Hans Bräm



Sponsor:
Hole in One

Verkauf
und Reparaturen
aller Marken . . .

AEG

 **Electrolux**

 **Bauknecht**

V-ZUG AG

Miele



Zeller & Rempfler AG
Haushaltgeräte
9050 Appenzell

Tel. 071 787 21 21
Fax 071 787 21 22
info@zeller-rempfler.ch
www.zeller-rempfler.ch

hirn

AUTOMOBILE

- **Appenzell** Hirn Appenzell AG
- **Balgach** Bad-Garage AG
- **Oberriet** Hirn Oberriet AG
- **Staad** selftransport.ch AG
- **St. Gallen** Zil-Garage St. Gallen AG

www.hirn.ch

